R2
T0

INHALT / CONTENT

10	Festivalrede: REFLECTIONS ON PLANETARY LIVING	Achille Mbembe
	Musiktheater	
13	DIE VERSCHOLLENEN (FÜR GROSSES ORCHESTER)	Christoph Marthaler, Peter Rundel, Anna Viebrock
17	ARCHIPEL	Brigitta Muntendorf, Stephanie Thiersch, Sou Fujimoto
20	WAITING FOR THE SIBYL WITH THE MOMENT HAS GONE	William Kentridge, Kyle Shepherd, Nhlanhla Mahlangu
	Schauspiel	
23	FUTURELAND	Lola Arias
26	IS THIS A ROOM	Tina Satter / Half Straddle
29	PIECES OF A WOMAN	Kornél Mundruczó, Kata Wéber, Monika Pormale
33	LOS AÑOS / DIE JAHRE	Mariano Pensotti / Grupo Marea
35	FILME: EL PÚBLICO & THE AUDIENCE	Mariano Pensotti / Grupo Marea
	Tanz	
38	#PUNK 100 % POP *N!GGA	nora chipaumire
41	MAL – EMBRIAGUEZ DIVINA	Marlene Monteiro Freitas
44	WAKATT	Serge Aimé Coulibaly, Faso Danse Théâtre
47	CASCADE	Meg Stuart / Damaged Goods, Philippe Quesne
	Konzert	
50	SONG DREAMING 3	Saadet Türköz, Martin Schütz, Lionel Friedli
52	CHRONOS KRISTALLA	La Monte Young, Theatre of Eternal Music String Ensemble
54	SONNEURS ERWAN KERAVEC	
56	ERINNERN	Elaine Mitchener

59	KLAUS LANG, VITO ŽURAJ / HÄNDL KLAUS	Helsinki Chamber Choir, Uusinta Ensemble
62	ELIAS	Felix Mendelssohn Bartholdy, Chorwerk Ruhr, Concerto Köln
65	BERND ALOIS ZIMMERMANN GUSTAV MAHLER	Bochumer Symphoniker, Malmö Operaorkester
67	BERND ALOIS ZIMMERMANN ALLAN PETTERSSON	Malmö Operaorkester
70	GROSSE STIMMUNG	Edu Haubensak

Junge Triennale

73	JUNGE TRIENNALE 2018 2019 2020	
76	UNTERSCHEIDET EUCH!	Turbo Pascal
79	#NOFEAR: SAFE SPACE / #NO FEAR IN HERE! DIE NICHT-KONFERENZ	Junge Triennale

Bildende Kunst / Installation / Performance

82	THIRD SPACE	raumlaborberlin
87	MINERS	Olu Oguibe
90	2020	Candice Breitz
93	HIP-HOP ACADEMY	Akira Takayama
96	POLIZEI (OMOH)	Julius von Bismarck

Diskurs

99	SYMPOSIUM: DIE GRENZEN DER FREIHEIT	
102	INTERNATIONALER FESTIVALCAMPUS	
105	Lecture: A NATURAL HISTORY OF THE STUDIO	William Kentridge

110 SPIELSTÄTTEN
122 SERVICE UND TICKETS
152 IMPRESSUM

Die Fotoserie in diesem Buch ist von dem in Istanbul aufgewachsenen und in Oberhausen lebenden Fotografen Fatih Kurceren. Er porträtiert die verschiedenen Lebenswelten im Ruhrgebiet mit Bildern aus seiner Serie *Pithead* (seit 2005). Diese hat Kurceren um aktuelle Bilder ergänzt. Mehr Info: ruhr3.com/pithead.

The photo editorial in this book is by the Oberhausen-based photographer Fatih Kurceren who grew up in Istanbul. He portrays different living environments in the Ruhr region with images from his series *Pithead* (since 2005) which are supplemented by current ones. More: ruhr3.com/pithead

ZWISCHENZEIT

Zwischenzeit wählten wir als Thema, als wir vor drei Jahren begannen, die Ruhrtriennale zu gestalten. Darin ist Skepsis gegenüber der Gegenwart und Hoffnung auf Veränderung enthalten. Zwischenzeit haben wir als Chance zur Mitgestaltung begriffen. Daran hat sich nichts geändert.

Wir beschäftigen uns in diesem dritten Jahr mit Einschränkungen der Freiheit, die schleichend kommen, die aber immer deutlicher werden. Wir beschäftigen uns mit Angst als Instrument der Kontrolle und wir beschäftigen uns mit einer Verlorenheit und Ortlosigkeit vieler Menschen, die keinen sozialen Kontexten mehr angehören. Zu diesen Themen hat der Fotograf Fatih Kurceren bewegende Fotografien gestaltet.

Gleichzeitig suchen Künstler*innen dieses Programms nach Chiffren eines neuen Denkens und Fühlens, nach neuen Möglichkeiten und neuen Formen des Teilens, des Zusammenlebens und der Inklusion. Dabei werden wir die außereuropäischen Perspektiven wieder stärker in den Blick nehmen.

Viele Künstler*innen aus den vergangenen zwei Jahren kommen wieder: In der Jahrhunderthalle wird der Artiste associé Christoph Marthaler ein Musiktheaterprojekt für ein großes Orchester über verschollene Menschen, die Verlorenheit und Wiederaneignung von Utopien realisieren. William Kentridge zeigt eine neue, beeindruckende Arbeit aus Bildern und Musik, in der es um das realisierte und das nicht realisierte Leben geht, um Leben, das gelebt hätte werden können, aber nicht gelebt wurde. Serge Aimé Coulibaly bringt eine Kreation über Angst und Gewalt zur Premiere, die in mehreren afrikanischen Ländern und in Europa erarbeitet wurde. Mariano Pensotti erzählt in der Uraufführung seiner neuen Kreation von korrumpierten Lebensläufen. In zwei Filmen, die wir außerdem zeigen, verfolgt Pensotti in einzelnen Episoden Menschen in Buenos Aires und in Athen, die zusammen ein Theaterpublikum sind. Die Geschichte von Unterdrückung und Energie einer jungen Frau, die Kornél Mundruczó uns zu erzählen hat, wird mit Sicherheit viele von Ihnen berühren.

Der amerikanische Künstler Olu Oguibe wird ehemalige Bergarbeiter porträtieren, die südafrikanische Künstlerin Candice Breitz kreiert für die Ruhrtriennale und das Museum Folkwang eine Video-Installation über beleidigte Männer und Rechtspopulismus. Die argentinische Regisseurin Lola Arias hat ein dokumentarisches Stück mit und über jugendliche Geflüchtete entwickelt, die amerikanische Regisseurin Tina Satter erzählt die wahre Geschichte einer Whistleblowerin. Meg Stuart wird in ihrer neuen Arbeit für die Ruhrtriennale, für die Philippe Quesne das Bühnenbild gestaltet, das zu langsame und das zu schnelle Leben vergleichen. Brigitta Muntendorf und Stephanie Thiersch erproben in einer fantastischen Architektur von Sou Fujimoto eigenwillige Klang- und Bewegungskonstellationen.

Chorwerk Ruhr feiert im Rahmen der diesjährigen Ruhrtriennale mit Aufführungen von Felix Mendelssohn Bartholdys *Elias* in fünf verschiedenen Städten in der Region sein 20. Jubiläum.

Auch die MaschinenHausMusik kehrt im dritten Jahr mit einem ungewöhnlichen Programm wieder, erweitert um zwei besondere Uraufführungen im Salzlager. Steven Sloane vereint in einem Konzert mit Gustav Mahlers *6. Sinfonie* und Bernd Alois Zimmermanns *Stille und Umkehr* die Bochumer Symphoniker mit dem Malmö Operaorkester.

Natürlich ist auch der *Third Space* von raumlaborberlin wieder da und wird sich in diesem Jahr mit dem Schwerpunkt Wissen und Archive beschäftigen.

Ich wünsche Ihnen in jeder Hinsicht erweiterte Perspektiven.

Stefanie Carp
Intendantin der Ruhrtriennale 2018 2019 2020

IN-BETWEEN TIME

This notion of a time in-between was the theme we chose when we started planning the Ruhrtriennale three years ago. It contains a certain scepticism about the present and the hope of change. We saw in-between time as a chance to help influence things. None of this has changed.

In this third year we are concerned with restrictions of freedom that creep up by stealth but are becoming increasingly obvious. We are concerned with fear as an instrument of control and we are concerned with the sense of loss and dislocation felt by many people who no longer belong to any social context. The photographer Fatih Kurceren has created some moving photographs on these themes.

At the same time the artists in this programme have been looking for signs of a new way of thinking and feeling, of new possibilities and new ways of sharing, of cohabitation and inclusion. Here we will once again focus more firmly on perspectives from outside Europe.

Many artists from the previous two years will return: in the Jahrhunderthalle our Artiste associé Christoph Marthaler will produce a music theatre project for a large orchestra about people who have disappeared, and about the loss and reappropriation of utopias. William Kentridge presents a remarkable new work of images and music about the life that happened and the life that never happened: about life that could have been lived but wasn't. Serge Aimé Coulibaly will premiere a creation about fear and violence that has been developed in several African countries and in Europe. In his new creation Mariano Pensotti tells about corrupt résumés. In his two films which we additionally show Pensotti follows individuals in Buenos Aires and in Athens in single episodes. Together they make up a theatre audience. The story of the oppression and the energy of a young woman that Kornél Mundruczó has to tell us will certainly move many of you.

The American artist Olu Oguibe will portray former coalminers and the South African artist Candice Breitz will create a video installation for the Ruhrtriennale and the Museum Folkwang about aggrieved men and

right-wing populism. The Argentinian director Lola Arias has devised a documentary play with and about teenage refugees, while the American director Tina Satter tells the true story of a whistleblower. In her new work for the Ruhrtriennale with a set designed by Philippe Quesne, Meg Stuart will compare life that is going too slowly with life that is going by too fast. Brigitta Muntendorf and Stephanie Thiersch will examine unconventional configurations of sound and movement in a fantastic architectural structure by Sou Fujimoto.

Chorwerk Ruhr celebrates its 20th anniversary as part of this year's Ruhrtriennale with performances of Felix Mendelssohn Bartholdy's *Elijah* in five different cities in the region.

MaschinenHausMusik also returns in our third year with an unusual programme, extended by two special world premieres in the Salzlager. Steven Sloane unites the Bochumer Symphoniker with the Malmö Operaorkester in one concert with Gustav Mahler's *6. Sinfonie* and Bernd Alois Zimmermann's *Stille und Umkehr.*

Of course raumlaborberlin's Third Space will be back and this year it will focus on the themes of knowledge and archives.

I would like to wish you broader perspectives in every possible way.

Stefanie Carp
Artistic Director Ruhrtriennale 2018 2019 2020

FESTIVALREDE
REFLECTIONS ON PLANETARY LIVING

ACHILLE MBEMBE

Fr 14. Aug 18.00 Uhr

Turbinenhalle an der Jahrhunderthalle
Bochum

Tickets: 10 €, keine Ermäßigung

Englisch mit deutscher Übersetzung.

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/festivalrede

Viele stellen sich die Frage, wie wir einen Planeten, dessen Lebenserhaltungssystem durch das Verhalten des Menschen nachhaltig beschädigt ist und der dringend der Reparatur bedarf, neu bewohnen und so gerecht wie möglich miteinander teilen können. Achille Mbembe beschreibt in seinem Vortrag das Konzept der „Reparation“ und die Modalitäten dessen, was er „planetarisches Leben“ nennt. Insbesondere befasst er sich mit der Eskalation der Technik und deren Auswirkungen auf die Wahrnehmung von Geschwindigkeit sowie die Entfesselung der Märkte und Wirtschaftssysteme. Er wird außerdem die globalen Praktiken von Inhaftierung und Eingrenzung kommentieren, die dazu führen, dass überall auf der Welt Mauern, Tore und Enklaven errichtet werden, mit der Absicht, Risiken zu managen und Identität zu sichern. Afrika und Europa, so seine Argumentation, müssen sich dringend über die Themen Reparation und menschliche Mobilität auseinandersetzen, den Hauptkräften der planetarischen Veränderungen, die bereits in vollem Gange sind.

Der aus Kamerun stammende und in Johannesburg lehrende Politologe und Historiker Achille Mbembe ist einer der bedeutendsten und kreativsten Denker der Gegenwart. Wie kein anderer hat er die Geschichte der Kolonialisierung und Ausbeutung des afrikanischen Kontinents analysiert.

Many are wondering how we should inhabit anew and share as equitably as possible a planet whose life-support system has been so severely damaged by human activities and that is in dire need of repair. In this lecture, Achille Mbembe will reflect on the concept of ‘reparation’ and the modalities of what he calls planetary living. He will pay particular attention to technological escalation and the ways in which it has redefined the nature of speed and unshackled markets and the economy. He will also comment on the ongoing worldwide practices of incarceration and enclosure, whose result is the erection around the Earth of all kinds of walls, gates and enclaves as a way to manage risk and safeguard identity.Africa and Europe, he will argue, urgently need to confront each other over the issue of reparation and human mobility, a key dimension of the planetary shifts that are under way.

The Cameroon-born and Johannesburg-based political theorist and historian Achille Mbembe is one of the leading and most creative thinkers of the present day. His analysis of the history of colonialism and the exploitation of the African continent is unparalleled.

SKRJABIN / BARTÓK / KAFKA
DIE VERSCHOLLENEN (FÜR GROSSES ORCHESTER)

CHRISTOPH MARTHALER
PETER RUNDEL
ANNA VIEBROCK

Uraufführung

Fr	14. Aug	20.30 Uhr
Sa	15. Aug	20.30 Uhr
Mo	17. Aug	20.30 Uhr
Do	20. Aug	20.30 Uhr
Fr	21. Aug	20.30 Uhr
Sa	22. Aug	20.30 Uhr
So	23. Aug	20.30 Uhr

Jahrhunderthalle Bochum

Tickets: 20 / 35 / 50 / 65 / 80 €,
erm. ab 10 €

Einführung jeweils 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.
Künstler*innengespräch am 15. Aug im Anschluss an die Vorstellung.
Deutsch mit englischen Übertiteln.

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/marthaler

Regie: Christoph Marthaler
Musikalische Leitung: Peter Rundel
Bühne: Anna Viebrock, Thilo Albers
Kostüm: Anna Viebrock,
Charlotte Pistorius
Co-Regie: Joachim Rathke
Licht: Phoenix (Andreas Hofer)
Klangregie: Thomas Wegner
Dramaturgie: Malte Ubenauf

Mit: Tora Augestad, Marc Bodnar,
Charlotte Clamens, Raphael Clamer,
Bendix Dethleffsen, Olivia Grigolli,
Martin Horn, Ueli Jäggi,
Jürg Kienberger, Claudius Körber,
Elisa Plüss, Clemens Sienknecht,
Graham F. Valentine, Sebastian Zuber
sowie Veronika Eberle (Violine) und
Martin Schütz (Violoncello / Elektronik)
und den Bochumer Symphonikern

Eine Produktion der Ruhrtriennale.

Mit freundlicher Unterstützung
von der Stiftung Pro Bochum.

Im Zentrum von Christoph Marthalers Musiktheater-Kreation steht Alexander Skrjabins 1908 uraufgeführtes Orchesterstück *Le Poème de l'Extase*. Eine groß besetzte, kompromisslose und euphorische Komposition, geschrieben in verwirrenden Zeiten des Übergangs: Anfang des 20. Jahrhunderts erzeugen neue Wachstumsvorgaben einen tiefgreifenden Wandel der Produktions- und Arbeitsbedingungen in den Bergwerken, Zechen und Fabriken; Finanzkapitalismus und Monopolwirtschaft verschärfen die ungleiche Verteilung des Geldes und verursachen in den westlichen Gesellschaften ein zunehmendes Gefühl der Orientierungslosigkeit. Ein Umstand, den auch der Schriftsteller Franz Kafka in seinem Buch *Der Verschollene* aufgreift. Das Romanfragment, in dem Kafka von einem Amerika-Auswanderer berichtet, der im Land der unbegrenzten Möglichkeiten verloren zu gehen droht, ist angefüllt mit den irritierenden Klängen und Rhythmen der Neuen Welt. Fast erscheinen die einzelnen Episoden des Romans wie Teile einer musikalischen Komposition: vielstimmig, kontrastreich instrumentiert, auftrumpfend, fragil, voller Einleitungen, Höhepunkte, Wiederholungen, Fermaten und Trugschlüsse. Eine Assoziation, die Christoph Marthaler für seine Inszenierung weiterdenkt: So bringt er Motive aus Kafkas Erzählung mit Skrjabins *Poème* sowie Werken des ungarischen Komponisten Béla Bartók in Verbindung. Mehr noch: Marthaler erfindet ein Musiktheater, in dem sich keine einzelne Romanfigur, sondern der gesamte Klangkörper der Bochumer Symphoniker in Bewegung setzt, um den Kräften einer sich ausbreitenden Verlorenheit entgegenzuwirken. Gemeinsam erreichen die fast einhundert Musiker*innen schließlich das rätselhafte „Naturtheater von Oklahoma" und sind nicht wenig überrascht, dass an diesem Ort auch „unter Tage" gearbeitet wird. Allem Anschein nach geht es um die Förderung bisher unentdeckter Rohstoffe. Niemand kann sagen, ob sie organischen, anorganischen oder utopischen Ursprungs sind. Fest steht nur, dass zur Freilegung ein großes Orchester benötigt wird. Mindestens. Besser wären zwei.

The centrepiece of Christoph Marthaler's music theatre creation is Alexander Scriabin's orchestral work first performed in 1908 *Le Poème de l'Extase (The Poem of Ecstasy)*. An uncompromising and euphoric large-scale composition, written in a confusing period of transition: at the beginning of the 20th century new levels of growth produced a fundamental change in the production and working conditions in mines, pits and factories: the capitalist financial system and company monopolies exacerbated the unequal distribution of wealth and caused an increasing sense of disorientation in Western societies. This is a condition that the writer Franz Kafka alludes to in his book *Der Verschollene (The Man Who Disappeared)*. This fragment of a novel in which Kafka describes an emigrant to America who is in danger of being lost in the land of unlimited opportunities, is full of the disconcerting sounds and rhythms of the New World. The novel's individual episodes seem resemble sections of a musical composition: they are polyphonic, with richly contrasting instrumentation, showy, fragile, and packed with introductions, highlights, repetitions, pauses and false cadences. This association is highlighted in Christoph Marthaler's production by bringing together motifs from Kafka's narrative with Scriabin's *Poème* and works by the Hungarian composer Béla Bartók. Indeed Marthaler goes further, inventing a work of music theatre in which not the single protagonist of a novel but the entire ensemble of the Bochumer Symphoniker is set in motion to counteract the forces of a spreading sense of loss. Together the musicians – almost a hundred of them – reach the enigmatic "Nature Theatre of Oklahoma" and are not a little surprised that this is a place where work is also conducted "underground". To all appearances they are concerned with mining previously undiscovered raw materials. No one can say whether these are organic, inorganic or utopian in origin. The only thing that is certain is that recovering them requires a large orchestra. At least. Two would be better.

ARCHIPEL
EIN SPEKTAKEL DER VERMISCHUNGEN

BRIGITTA MUNTENDORF
STEPHANIE THIERSCH
SOU FUJIMOTO

Uraufführung

Sa	15. Aug	19.30 Uhr
So	16. Aug	19.30 Uhr
Di	18. Aug	19.30 Uhr

Kraftzentrale, Landschaftspark Duisburg-Nord

Tickets: 35 €, erm. 17,50 €

Einführung jeweils 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.
Künstler*innengespräch am 16. Aug im Anschluss an die Vorstellung.

Eine Produktion von Ensemble Garage e. V. und MOUVOIR e. V.
Koproduziert von der Ruhrtriennale.
Gefördert von BTHVN2020 – aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises und Kunststiftung NRW.

Mit: MOUVOIR, Ensemble Garage, Asasello Quartett, The Norwegian Soloists' Choir

Künstlerische Leitung, Choreografie: Stephanie Thiersch
Künstlerische Leitung, Komposition: Brigitta Muntendorf
Architektur: Sou Fujimoto
Lichtdesign: Begoña Garcia Navas
Klangregie: Sebastian Schottke, Maximiliano Estudies
Kostüm: Sita Messer, Lauren Steel
Dramaturgie: Stawrula Panagiotaki, Juliane Votteler
Produktionsleitung: Harriet Lesch und littlebit GbR

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/archipel

Architektur, Tanz und Musik gehen eine vollkommen neue Allianz ein: Die vom japanischen Architekten Sou Fujimoto geschaffene Skulptur ist einerseits Landschaft und kann zugleich Klang erzeugen, indem Tänzer*innen, Musiker*innen und Sänger*innen sich auf ihr bewegen. Die Choreografie von Stephanie Thiersch und die Musik von Brigitta Muntendorf arbeiten mit der Vermischung der Genres: Berührung und Bewegung formen Klang, wie Stimmung und Stille den Raum. Musik und Tanz entstehen gleichzeitig.

Wir befinden uns in einem Archipel der Möglichkeiten, auf der Suche nach Neuem in der Komposition, Kommunikation und Verständigung, über Sprache und Zeichen hinweg, hinter Ausdruck und Geste. Es geht um die Reise zu einem „Miteinander“, um ein Erkunden von archaischen, biologischen Prozessen, die unsere Wahrnehmung herausfordern. Wir alle sind verbunden und auf der Suche nach einer anderen Form, mit Welt umzugehen: auch das Publikum wird ein Passagier dieser Reise.

Architecture, dance and music enter an entirely new alliance as a sculpture created by the Japanese architect Sou Fujimoto is on the one hand a landscape on the other it is able to produce sound as a result of the cast dancing on it. The choreography by Stephanie Thiersch and the music by Brigitta Muntendorf generate a universe in which genres mingle and become blurred: Sound is produced by movement, by touch and space, by moods and silence. We find ourselves on an archipelago of possibilities, searching for new forms of composition and communication: looking for understanding that goes beyond language and signs, further than expressions and gestures. It will be a journey towards a “togetherness”, embarking on a quest towards ancient and organic processes of understanding that challenge our powers of perception.

We are all connected by links and playing, we are all searching for a different way of dealing with ourselves and with the world. The audience are also passengers on this journey.

WAITING FOR THE SIBYL
WITH THE MOMENT HAS GONE

WILLIAM KENTRIDGE
KYLE SHEPHERD
NHLANHLA MAHLANGU

Deutsche Erstaufführung

So	13. Sept	18.00 Uhr
Di	15. Sept	20.00 Uhr
Mi	16. Sept	20.00 Uhr
Do	17. Sept	20.00 Uhr
Fr	18. Sept	20.00 Uhr
Sa	19. Sept	20.00 Uhr
So	20. Sept	16.00 Uhr

Kraftzentrale, Landschaftspark Duisburg-Nord

Tickets: 20 / 35 / 50 / 65 €, erm. ab 10 €

Einführung jeweils 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.
Künstler*innengespräch am 15. Sept im Anschluss an die Vorstellung.
Englisch mit deutschen Übertiteln.

Eine Produktion von THE OFFICE performing arts + film in Zusammenarbeit mit Quarternaire.
Ein Auftragswerk von Teatro dell' Opera di Roma, Les Théatres de la Ville de Luxembourg und Dramaten-Stockholm.
Gefördert durch die Kunststiftung NRW.

The Moment Has Gone
Konzept, Regie: William Kentridge
Komposition, Piano: Kyle Shepherd
Videoediting: Žana Marović

Waiting for the Sibyl
Konzept, Regie: William Kentridge
Chor-Komposition, Regiemitarbeit: Nhlanhla Mahlangu
Komposition, Musikalische Leitung, Piano: Kyle Shepherd
Projektionen: Žana Marović
Kostüm: Greta Goiris
Bühne: Sabine Theunissen
Licht: Urs Schönebaum
Cinematografie: Duško Marović
Performers: Teresa Phuti Mojela, Nhlanhla Mahlangu, Xolisile Bongwana, Julia Zenzie Burnham, Thulani Chauke, Siphiwe Nkabinde, Ayanda Nhlangothi, Zandile Hlatshwayo, Sbusiso Shozi

Lecture-Performance *A Natural History of the Studio,* siehe S. 105

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/sibyl

William Kentridge, dessen Gesamtkunstwerk *The Head & the Load* das Publikum der Ruhrtriennale 2018 überwältigte, kehrt zurück. *Waiting for the Sibyl. The Moment Has Gone* umfasst eine 43-minütige Kammeroper und einen 22-minütigen Film mit Klavierbegleitung und zeichnet sich durch die für Kentridge typische Verbindung von Projektionen, Musik und Schattenspiel aus.

Waiting for the Sibyl beschäftigt sich mit dem Mythos der Cumäischen Sibylle, die das Schicksal für jeden Menschen auf die Blätter einer Eiche schreibt, um diese mit anderen zu mischen. In Kentridges Vorstellung ist die Sibylle ein Algorithmus, der unseren Lebenslauf errechnet: Gesundheit, Kreditwürdigkeit, Genetik. Auf der Bühne und auf immensen Leinwänden erleben wir Gegenstände und Situationen, die sich auflösen und zu etwas Neuem zusammensetzen. Es geht um die Frage: Was wird sein? Der schauderhaften Tatsache eines Rechenmechanismus, der uns alle bestimmt, steht dem Begehren nach einer menschlicheren Beeinflussung unseres Schicksal gegenüber.

The Moment Has Gone ist ein Animationsfilm aus Kohlezeichnungen. Er kombiniert Kentridges alter ego Solo Eckstein mit Sequenzen, die den Künstler und seine Arbeitsweise zeigen. Zitate und Ideen tauchen in der Kammeroper ebenso auf wie die Sibylle selbst.

William Kentridge, whose work *The Head & the Load* dazzled audiences at the Ruhrtriennale 2018, returns with his unique combination of projection, music, and shadows cast by live performers. His new production is comprised of the 43-minute chamber opera *Waiting for the Sibyl* and the 22-minute film with live piano score *The Moment Has Gone.*

Waiting for the Sibyl is inspired by the myth of the Cumaean prophetess Sibyl, who writes out a questioner's fate on an oak leaf, only to mix those leaves with the fates of others. In Kentridge's reimagining of the myth, our contemporary Sibyl is the algorithm that predicts our life's course health, bank loan genetics . On stage and on giant screens, objects and situations dissolve and reform, all elements point towards one question: What is to come? The dreadful certainty of a mechanism that determines our outcome is juxtaposed against the desire for a human influence to our destiny.

The Moment Has Gone combines a charcoal animation film featuring Kentridge's alter ego Solo Eckstein with sequences of the artist creating the work. It includes phrases and ideas that reappear in the chamber opera, and an appearance by Sibyl herself.

FUTURELAND

LOLA ARIAS

Do	20. Aug	19.30 Uhr
Fr	21. Aug	19.30 Uhr
Sa	22. Aug	18.00 Uhr

Turbinenhalle an der Jahrhunderthalle Bochum

Tickets: 25 €, erm. 12,50 €

Einführung jeweils 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.
Künstler*innengespräch am 21. Aug im Anschluss an die Vorstellung.
Deutsch mit englischen Übertiteln.

Eine Produktion des Maxim Gorki Theater Berlin in Koproduktion mit der Ruhrtriennale.
Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.
Mit freundlicher Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer der Ruhrtriennale e. V. und Kemnader Kreis e. V.

Regie, Text: Lola Arias
Künstlerische Mitarbeit: Bibiana Picado Mendes
Bühne: Dominic Huber
Musik: Santiago Blaum
Kostüm: Tutia Schaad
Choreografie: Colette Sadler
Videodesign: Mikko Gaestel
3D Videoanimation: Luis August Krawen
Dramaturgie: Johanna Höhmann, Florian Malzacher
Mit: Ahmad Azrati, Fabiya Bhuiyan, Mamadou Allou Diallo, Mohamed Haj Younis, Bashar Kanan, Sagal Odowa, May Saada, Sarah Safi

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/futureland

Was bringt einen Teenager dazu, eine gefahrvolle Reise in ein unbekanntes Land anzutreten? Welche Situation führt Eltern dazu, ihr Kind in ein anderes, fernes Land zu schicken, um es in Sicherheit zu bringen? Und was sagt dies über die Welt, die Gesellschaft, in der wir leben, dass Millionen von Minderjährigen ihr Leben riskieren, auf der Suche nach einer Zukunft?

Laut Asylgesetz dürfen unbegleitete minderjährige Geflüchtete nicht abgeschoben werden. Bis zu ihrem 18. Lebensjahr sind sie sicher. Aber welche Zukunft haben junge Menschen, wenn sie sich davor fürchten müssen, erwachsen zu werden?

Futureland erzählt in Form eines Videospiels die Geschichte von acht Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren, die alleine aus Afghanistan, Syrien, Somalia, Guinea, Bangladesch nach Deutschland gekommen sind. Sie haben die halbe Welt zu Fuß, mit dem Boot oder versteckt in einem Lastwagen durchquert und leben jetzt in Deutschland, umgeben von Sozialarbeiter*innen, Jugendamt, Vormündern und anderen Jugendlichen verschiedener Kulturen. Sie befinden sich zwischen den Kulturen, zwischen Kindheit und Erwachsensein, zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Und sie haben schon mehr erlebt, als viele von uns in ihrem ganzen Leben.

What makes teenager undertake a dangerous journey to an unknown land? What situation leads parents to send their own children away in order to save them? What does it tell about the society we live in that millions of children cross the borders risking their lives on journeys that last for months or years in search of a future?

According to asylum law, unaccompanied minor refugees cannot be deported. Until 18, they are safe. But what future have these young people got if they need to be afraid of growing up?

Futureland takes the form of a video game to tell the story of eight young people aged between 14 and 18 who have travelled to Germany on their own from Afghanistan, Syria, Somalia, Guinea and Bangladesh. They have come half way across the world on foot, by boat or hidden in lorries. Now they live in Germany surrounded by social workers, child protection services, guardians and other young people from a variety of cultures. They find themselves between cultures, caught between childhood and adulthood, between the past, the present and the future. And they have already experienced more than many of us will do in our entire lives.

IS THIS A ROOM

TINA SATTER / HALF STRADDLE

Deutsche Erstaufführung

Do	27. Aug	19.30 Uhr
Fr	28. Aug	19.30 Uhr
Sa	29. Aug	19.30 Uhr

Turbinenhalle an der Jahrhunderthalle Bochum

Tickets: 25 €, erm. 12,50 €

Einführung jeweils 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.
Künstler*innengespräch am 28. Aug im Anschluss an die Vorstellung.
Englisch mit deutschen Übertiteln.

Konzept, Regie: Tina Satter
Musik: Sanae Yamada
Bühne: Parker Lutz
Licht: Thomas Dunn
Kostüm: Enver Chakartash
Skulpturen: Amanda Villalobos
Sound: Lee Kinney

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/room

An einem Sommertag 2017 überraschen FBI-Beamte die 25-jährige ehemalige Air Force-Linguistin Reality Leigh Winner vor ihrem Haus in Augusta, Georgia. Sie verhören sie und durchsuchen ihr Eigentum. Die junge Frau wird angeklagt, Beweise für Russlands Einflussnahme auf die US-Präsidentschaftswahl 2016 geleakt zu haben.

Das erste Verhör im Haus von Reality Leigh Winner wurde vom FBI transkribiert. Diese Transkription fand die Regisseurin Tina Satter zufällig im Internet. „Es war ein Theaterstück“, so Satter – mit kafkaesker Dimension. Die Inszenierung mit vier exzellenten Schauspieler*innen ist ein Reenactment jeder Sekunde dieses Verhörs inklusive Husten, Pausen, Seufzen.

Wir werden so Zeug*innen der Übergriffe, Bedrohungen und Smalltalk-Plattitüden der Beamten – bis die Stimmung geradezu beiläufig kippt und das Publikum eine erstaunliche Information bezeugt.

Die Ruhrtriennale präsentiert erstmals in Deutschland eine Arbeit von Tina Satter, die die Gruppe Half Straddle 2008 in New York gründete.

One summer’s day in 2017 FBI agents approached the 25-year-old intelligence contractor Reality Leigh Winner outside her house in Augusta, Georgia. They interrogated her and searched her property. The young woman was charged with leaking evidence of Russian interference in the US presidential election.

The FBI made a transcript of that first interrogation at Reality Leigh Winner’s house. Director Tina Satter came across the transcript by chance on the internet. “It was a play,” says Satter – one with a kafkaesque dimension. The production with four excellent actors re-enacts every second of the interrogation complete with all its coughs, pauses and sighs.

As a result we become witnesses of the agents’ abuses, threats and platitudinous small talk – until almost incidentally the tension in the room changes and the audience witnesses an astonishing information.

Ruhrtriennale will premiere a work by Tina Satter who found the group Half Straddle 2008 in New York for the first time in Germany.

PIECES OF A WOMAN

KORNÉL MUNDRUCZÓ
KATA WÉBER
MONIKA PORMALE

Deutsche Erstaufführung

Mi	16. Sept	20.30 Uhr
Do	17. Sept	20.30 Uhr
Fr	18. Sept	20.30 Uhr
Sa	19. Sept	20.30 Uhr
So	20. Sept	20.30 Uhr

Jahrhunderthalle Bochum

Tickets: 35 €, erm. 17,50 €

Einführung jeweils 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.
Künstler*innengespräch am 17. Sept im Anschluss an die Vorstellung.
Polnisch mit deutschen und englischen Übertiteln.

Regie: Kornél Mundruczó
Text und Adaption: Kata Wéber
Mitarbeit Text: Soma Boronkay
Bühne, Kostüm: Monika Pormale
Musik: Asher Goldschmidt
Lichtdesign: Paulina Góral

Mit: Dobromir Dymecki,
Monika Frajczyk, Magdalena Kuta,
Sebastian Pawlak, Marta Ścisłowicz,
Justyna Wasilewska,
Agnieszka Żulewska

Eine Produktion von TR Warszawa.

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/piecesofawoman

Ein junges Paar will sein Kind zu Hause zur Welt bringen. So hautnah, so detailreich und authentisch hat man im Theater noch nie eine Geburt miterlebt: Nervosität, Angst, Schmerz, Erleichterung – und schließlich ein Wendepunkt. Dann der zweite Teil, ein Familientreffen, eine Mutter, die alt wird, und zwei Töchter mit sehr unterschiedlichen Männern.

Während der Zusammenkunft wird das Kind zum Katalysator von Diskussionen um Konflikte in der polnischen Gesellschaft zwischen religiös-nationalistischer Haltung und nonkonformistischer Lebensform, zwischen neoliberalen Ansprüchen und extremer finanzieller Einschränkung.

Kornél Mundruczó und Kata Wéber kehren nach ihrem großen künstlerischen Erfolg *Evolution* (2019) mit einem packenden Drama, das sie für das TR Warszawa mit sieben herausragenden Schauspieler*innen entwickelt haben, zurück. Die Inszenierung wurde 2019 als beste polnische Produktion der letzten Spielzeit mit dem Grand Prix des Festivals Boska Komedia ausgezeichnet.

A young couple wishes to have their baby at home. No birth in the theatre has ever been so intimate, detailed and authentic: the nervousness, the fear, the pain, the relief – and then, in the end, a turning point.

In the second part of the play we witness a family gathering with a mother growing older and two daughters with very different husbands.

As the meeting continues, the child becomes the catalyst for discussions about conflicts in Polish society between religious/nationalist political views and a non-conformist way of life, between neoliberal ambitions and severe financial hardship.

Following their great artistic success in 2019 with *Evolution*, Kornél Mundruczó and Kata Wéber return to the Ruhrtriennale with an absorbing family drama that they developed for TR Warszawa in collaboration with seven remarkable actors. This production was recently selected as the best Polish production of the season 2019 with the Grand Prix of the Festival Boska Komedia.

LOS AÑOS / DIE JAHRE

MARIANO PENSOTTI / GRUPO MAREA

Uraufführung

Do	03. Sept	20.30 Uhr
Fr	04. Sept	20.30 Uhr
Sa	05. Sept	20.30 Uhr
So	06. Sept	20.30 Uhr

Jahrhunderthalle Bochum

Tickets: 20 / 30 / 40 €, erm. ab 10 €

Einführung jeweils 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.
Künstler*innengespräch am 04. Sept im Anschluss an die Vorstellung.
Spanisch mit deutschen und englischen Übertiteln.

Text, Regie: Mariano Pensotti
Bühne, Kostüm: Mariana Tirantte
Musik: Diego Vainer
Künstlerische Produktion:
Florencia Wasser

Eine Produktion von Grupo Marea in Koproduktion mit der Ruhrtriennale und den Münchner Kammerspiele.

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/jahre

Nach seinem großen Erfolg mit *Diamante* (2018) kehrt der Autor und Regisseur Mariano Pensotti mit *Los Años* zur Ruhrtriennale zurück. Er wird die Geschichte eines Mannes in zwei unterschiedlichen Lebensabschnitten erzählen. Wir sehen den gleichen Menschen als jungen Mann mit seinen Projekten und als älteren Mann mit dem, was aus den Ambitionen wurde. In zwei nebeneinander stehenden Räumen wird das von zwei Spielern simultan dargestellt.

Der junge Mann dreht in einem Armutsviertel von Buenos Aires einen Film über einen kleinen Jungen, der alleine lebt, und möchte mit diesem Sozialporträt eine Karriere als Dokumentarfilmer beginnen. Er verlässt die Frau, mit der er eine Tochter hat. Jahrzehnte später versucht er, den Menschen wieder zu finden, den er damals porträtiert hat, trennt sich von seiner zweiten Ehefrau und will das zerstörte Verhältnis zu seiner Tochter reparieren.

„Menschen verändern sich über die Zeit oft in unerwarteter Weise. Der Unterschied zwischen dem, wie man glaubt zu werden und dem, wie man wirklich wird, ähnelt dem Verhältnis zwischen Utopien und gescheiterten Gesellschaften, die in deren Namen entstanden.“ Mariano Pensotti

After the great success of *Diamante* (2018) the writer and director Mariano Pensotti returns to the Ruhrtriennale with *Los Años.* Here he tells the story of one man at two different points in his life. We see the same person as a young man full of ideas and as an elderly man with what became of those ambitions. It is performed simultaneously by two actors in two rooms side by side.

The young man is creating a film of a young boy in a poor district of Buenos Aires who lives on his own which he wants to use to launch his career as a documentary filmmaker. He leaves the wife with whom he has a daughter. Decades later, he tries to track down the person who was the subject of his film, separates from his second wife and attempts to repair his relationship with his daughter.

“People often change in unexpected ways over time. The difference between the person you think you will turn into and the one you really become resembles the relationship between utopias and the failed societies that have been created in their name.” Mariano Pensotti

EL PÚBLICO & THE AUDIENCE

MARIANO PENSOTTI / GRUPO MAREA

So 30. Aug 17.00 Uhr
(beide Filme hintereinander):

Dampfgebläsehaus an der Jahrhunderthalle Bochum

Tickets: 10 €, keine Ermäßigung

Beide Filme mehrsprachig mit englischen Untertiteln.

El Público
Europa-Premiere

Eine Koproduktion von Grupo Marea und Festival Internacional Buenos Aires (FIBA).

The Audience
Deutschland-Premiere

Auftragswerk und Produktion von Onassis Stegi.

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/pensotti

Der argentinische Autor, Theater- und Filmregisseur Mariano Pensotti, der für seine Ruhrtriennale-Produktion *Diamante* nicht nur an der Ruhr, sondern auch in Wien und Berlin gefeiert wurde, hat zwei Filme über Theaterzuschauer*innen gedreht. Beide Filme über ein fiktionales Publikum sind Portraits der Städte Athen und Buenos Aires sowie ihrer Bewohner*innen.

Das Publikum betritt ein Theater. Sie nehmen ihre Plätze ein. In dem Film *The Audience* geht es in dem Theaterstück, das wir als Film-Zuschauer*innen nicht sehen, um eine Frau, die im zweiten Weltkrieg im Widerstand aktiv war. In *El Público* sehen wir, wie Darsteller*innen das Programmheft über ein Drama lesen, das den argentinischen Staatsbankrott 2001 thematisiert. Dann Schnitt, Ende der Aufführung, das Publikum verlässt den Saal. Die Kamera folgt elf Personen und in einzelnen Film-Episoden kommt zur Sprache, wie die jeweiligen Zuschauer*innen den Theaterabend erlebt haben. Ihre Erzählungen über das komplexe Stück sind zugleich Geschichten über Erfahrungen der gesellschaftlichen Situation in den jeweiligen Städten.

Der Film *El Público* wurde im Januar 2020 beim Theaterfestival FIBA in Buenos Aires präsentiert und beide Filme werden in Deutschland bei der Ruhrtriennale 2020 erstmals gezeigt.

The Argentinian writer, theatre and film director Mariano Pensotti, whose Ruhrtriennale production *Diamante* was highly acclaimed not only on the Ruhr but also in Vienna and Berlin, has made two films about theatre audiences: one in Athens and the other in Buenos Aires. Both films about a fictional audience are portraits of the respective cities and their inhabitants.

The audience enters the theatre. They each take their seats. In the film *The Audience* we don't see the performance about a woman in resistance during the second world war. In *El Público* we see an audience reading the programme brochure about a play, whose subject is the Argentinian public debt default in 2001. There is a cut to the end of the performance and the audience leaves the auditorium. The camera follows eleven people and in a series of individual filmed episodes we hear how each of them experienced their evening in the theatre. What they have to say about the complex plays they have seen are at the same time stories about their experience of society in the particular cities.

The film *El Público* was first shown in January 2020 at the FIBA theatre festival in Buenos Aires, both films have their German premiere at the Ruhrtriennale 2020.

#PUNK 100% POP *N!GGA

nora chipaumire

Fr	21. Aug	19.00 Uhr
Sa	22. Aug	19.00 Uhr
So	23. Aug	18.00 Uhr

PACT Zollverein, Essen

Tickets: 25 €, erm. 12,50 €

Einführung jeweils 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.
Englisch, Shona, Französisch und andere Sprachen.
Dauer: ca. 3 h 30 min, inkl. 2 Pausen

Veranstaltet von PACT Zollverein für die Ruhrtriennale in Koproduktion mit The Kitchen (New York), Crossing the Line Festival (New York), Quick Center for the Arts an der Fairfield University. Unterstützt durch Fondation d'entreprise Hermès im Rahmen des Programms New Settings (*100 % POP*).

Konzept, Choreografie, Ton, Licht, Kostümkonzept, Text, Soundrecherche, Assemblage: nora chipaumire
Sound Design: Antoni Mantorski-Barczuk
Technische Leitung: Heidi Eckwall
Bühne: Ari Marcopoulos, Kara Walker, Matt Jackson
Internationales Tourmanagement: Thomas O. Kriegsmann / ArKtype
Company Management: Leonie Wichmann
Performance: Shamar Watt, David Gagliardi / Austin Williamson, Atiyyah Khan, Kris Lee, Antoni Mantorski-Barczuk

Informationen und Tickets: ruhr3.com/chipaumire

„Eine Art Rockstar des Tanzes“ schrieb das Magazin The New Yorker über die Choreografin nora chipaumire. Ihre Arbeiten thematisieren in energetischer Eindringlichkeit und unverwechselbarer Ästhetik rassistische Diskriminierung ebenso wie exotisierende, stereotype Vorstellungen von Menschen aus afrikanischen Ländern. Dabei verwebt die in Mutare (Simbabwe) geborene und in New York lebende Künstlerin biografische Erfahrungen mit den kulturellen und sozialen Phänomenen ihrer Lebenswelten.

Mit ihrem Triptychon *#PUNK 100% POP *N!GGA* bringt nora chipaumire ein performatives Live-Album in drei Tracks auf die Bühne. In Hommagen an drei Musikerinnen – Patti Smith, Grace Jones, Rit Nzele – setzt sich dabei jeder Teil mit einem anderen Musikstil und der ihm zugrundeliegenden Ideologie auseinander. Energetisch, provokativ und voller Kraft lädt *#PUNK 100% POP *N!GGA* das Publikum ein, Grenzen aufzuheben und Miteinander neu zu denken.

“A kind of rock star of dance” is how The New Yorker magazine described the choreographer nora chipaumire. Her works focus with energetic urgency and an incomparable aesthetic on racial discrimination and the exotic stereotypes ascribed to people from African countries. The artist, who was born in Mutare (Zimbabwe) and now lives in New York, weaves together personal experiences with cultural and social phenomena from the worlds where she has lived.

nora chipaumire’s trilogy *#PUNK 100% POP *N!GGA* is a performance live album in three tracks. Channelling three of her musical heroes – Patti Smith, Grace Jones and Rit Nzele – each section explores a different musical style and its underlying ideology. Energetic, provocative and powerful, *#PUNK 100% POP *N!GGA* invites the audience to break down boundaries and find a new kind of togetherness.

MAL – EMBRIAGUEZ DIVINA

MARLENE MONTEIRO FREITAS

Fr	04. Sept	20.00 Uhr
Sa	05. Sept	20.00 Uhr
So	06. Sept	20.00 Uhr

Maschinenhalle Zweckel
Gladbeck

Tickets: 20 / 30 / 40 €, erm. ab 10 €

Einführung jeweils 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.
Künstler*innengespräch am 05. Sept im Anschluss an die Vorstellung.

Eine Produktion von P.OR.K, Lissabon und Münchner Kammerspiele.
Distribution: Key Performance, Stockholm
Koproduziert von der Ruhrtriennale, Biennale de la danse de Lyon 2020 and Pôle européen de création – Ministère de la Culture / Maison de la Danse en soutien à la Biennale de la danse de Lyon 2020, Culturgest, Kunstenfestivaldesarts, Künstlerhaus Mousonturm, Next Festival, Teatro Municipal do Porto, Theater Freiburg, Wiener Festwochen.

Choreografie:
Marlene Monteiro Freitas
Assistenz: Lander Patrick
Licht, Bühne: Yannick Fouassier
Mitarbeit Bühne: Miguel Figueira
Inspizienz: André Calado
Recherche: Marlene Monteiro Freitas, João Francisco Figueira
Dramaturgie: Martin Valdés-Stauber

Mit: Andreas Merk, Betty Tchomanga, Hsin-Yi Hsiang, Jelena Kuljić, Majd Feddah, Mariana Tembe, Miguel Filipe, Samouil Stoyanov, Walter Hess

Shuttle-Service ab Essen Hbf:
ruhr3.com/shuttle

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/mal

Im letzten Jahr wurde ihre poetische und formstrenge Choreografie *Bacchae – Prelude to a Purge* bei der Ruhrtriennale gefeiert: Marlene Monteiro Freitas ist von mythologischen Motiven inspiriert und spielt geschickt mit Referenzen der Hoch- und der Popkultur, sie bewegt sich in einem Spannungsfeld zwischen dem Schönen und Schrecklichen.

Für *Mal – Embriaguez Divina* arbeitet sie erstmalig mit einem gemischten Ensemble aus Tänzer*innen und Schauspieler*innen. Die Gruppe formiert sich auf einer Tribüne zum Chor, um gemeinsam den Spielarten des Bösen auf den Grund zu gehen. Mehrfach verweist der Titel auf die Ambivalenz des Bösen. Das portugiesische „mal“ lässt sich nicht eindeutig übersetzen: Es meint Unbehagen, Leid, Qual, Mangel, Horror oder schlicht das Schlechte; „embriaguez divina” markiert das Böse als göttlichen Wahn und setzt ihm zugleich die entgrenzende Ekstase als Ausflucht entgegen.

Für Georges Bataille muss Kunst immer böse sein, als Gegenkraft zur kontrollierenden Vernunft, während der Abgrund des Bösen eine Bedingung für Kunst sei. Kulturhistorisch zeigt sich das Böse als handlungsbestimmende Kraft – und das Theater wird immer wieder zu ihrem Schauplatz.

Last year her poetic and strictly formal choreography *Bacchae – Prelude to a Purge* was enthusiastically received at the Ruhrtriennale. Marlene Monteiro Freitas is inspired by mythological tropes, skillfully referencing both high and pop culture, and is polarized between beauty and the horrendous.

For *Mal – Embriaguez Divina* she will work with a mixed ensemble of dancers and actors for the first time. The group turns on a tribune into a chorus in order to explore varieties of evil. The title makes multiple references to the ambiguity of evil. The Portuguese word “mal” has no single, direct translation: it can mean unease, sorrow, torment, a lack of something, horror or simply bad; “embriaguez divina” characterises evil as a state of divine delusion, and contrasts it equally with the escapism of boundless ecstasy.

For Georges Bataille art is always evil – the opposite force to a reason that keeps everything under control: The abysm of evil as a prerequisite of art. Evil turns out to be a decisive force in cultural history – with the theatre repeatedly being the site where it is revealed.

WAKATT

SERGE AIMÉ COULIBALY
FASO DANSE THÉÂTRE

Uraufführung

Sa	05. Sept	19.30 Uhr
So	06. Sept	18.00 Uhr
Di	08. Sept	19.30 Uhr
Mi	09. Sept	19.30 Uhr

Turbinenhalle an der Jahrhunderthalle Bochum

Tickets: 25 €, erm. 12,50 €

Einführung jeweils 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.
Künstler*innengespräch am 06. Sept im Anschluss an die Vorstellung.

Eine Produktion von Faso Danse Théâtre und der Ruhrtriennale.
Mit freundlicher Unterstützung der flämischen Behörden, Fédération Wallonie-Bruxelles und The Belgium TaxShelter.

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/wakatt

Konzept, Choreografie:
Serge Aimé Coulibaly
Komposition, Musikalische Leitung:
Magic Malik
Dramaturgie: Sara Vanderieck
Assistenz Choreografie:
Sayouba Sigué
Bühne, Kostüm: Catherine Cosme
Lichtdesign: Giacinto Caponio
Künstlerische Assistenz:
Hanna El Fakir
Künstlerische Beratung:
Thomas Prédour

Kreiert und performed von
Marion Alzieu, Bibata Maiga,
Jean-Robert Koudogbo Kiki,
Antonia Naouele, Adonis Nebie,
Jolie Ngemi, Sayouba Sigué, Snake,
Ahmed Soura, Marco Labellarte

Magic Malik Orchestra: Magic Malik,
Maxime Mozampieri, Jean-Luc Lehr

Wakatt ist eine choreografische Reflexion über die angsterfüllte Zeit, in der wir leben. Serge Aimé Coulibaly untersucht in seiner neuen Kreation die omnipräsente Furcht vor dem Anderen, die durch den weltweit grassierenden Nationalismus weiter angeheizt wird. Überall Feinde und Bedrohungen sehen, das hat eine zerstörerische Maschinerie in Gang gesetzt. Begegnungen werden – physisch wie psychisch – durch Zäune und Mauern bestimmt.

Doch ist es „natürlich“ nicht zu mögen, was man nicht kennt? Tragen Menschen von Natur aus verborgene Gewalt in sich? Und woher kommt dieser Schmerz, der einen in sich zusammenschrumpfen lässt? Dabei beschäftigt sich Coulibaly zunächst mit dem Schönen und Attraktiven, dem was auffällt und anzieht. Denn die Machthaber*innen der Welt verführen auf manipulative Art und Weise. Dagegen ruft *Wakatt* zum Widerstand auf.

Der in Brüssel lebende Choreograf Serge Aimé Coulibaly aus Burkina Faso erforschte mit *Kirina* bei der Ruhrtriennale 2018 Migrationen innerhalb des afrikanischen Kontinents. *Wakatt* wurde in Mali, Tunesien, Belgien und Burkina Faso entwickelt, bei der Ruhrtriennale 2020 feiert die Choreografie ihre Uraufführung.

Wakatt is a choreographic reflection on the fearful time in which we live. In his new creation Serge Aimé Coulibaly investigates the omnipresent fear of the other that has been further stoked by the nationalism running rampant around the globe. Seeing enemies and threats everywhere has activated a destructive mechanism through which the encounters people have with each other – both mental and physical – are determined by fences and borders.

However, is it “natural” to dislike what we do not know? Is it in people’s nature to carry latent violence inside them? And where does this pain come from that makes them shrink into themselves? Coulibaly starts by considering what is beautiful and attractive: things that draw attention and appeal. Because the powers that be in the world seduce people in manipulative ways. *Wakatt* calls upon them to resist this.

In *Kirina* the Brussels based choreographer Serge Aimé Coulibaly from Burkina Faso explored migration within the continent of Africa for the Ruhrtriennale 2018. *Wakatt* has been developed in Mali, Tunisia, Belgium and Burkina Faso, and will have its world premiere at the Ruhrtriennale 2020.

CASCADE

MEG STUART / DAMAGED GOODS
PHILIPPE QUESNE
BRENDAN DOUGHERTY

Uraufführung

Do	10. Sept	20.00 Uhr
Fr	11. Sept	20.00 Uhr
Sa	12. Sept	20.00 Uhr
So	13. Sept	20.00 Uhr

PACT Zollverein, Essen

Tickets: 25 €, erm. 12,50 €

Einführung jeweils 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.
Künstler*innengespräch am 11. Sept im Anschluss an die Vorstellung.

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/cascade

Choreografie: Meg Stuart
Szenografie: Philippe Quesne
Musik: Brendan Dougherty
Kostüm: Sofie Durnez
Dramaturgie: Igor Dobricic
Kreiert und performed von
Pieter Ampe, Jessica Batut,
Mor Demer, Samuli Emery,
Davis Freeman, Renan Martins de
Oliveira, Isabela Fernandes Santana

Eine Produktion von Damaged Goods und der Ruhrtriennale in Kooperation mit PACT Zollverein.
Unterstützt durch Fondation d'entreprise Hermès im Rahmen des Programms New Settings.
Meg Stuart & Damaged Goods werden von den flämischen Behörden und der flämischen Gemeinschaftskommission unterstützt.

Für die Ruhrtriennale 2020 entwickelt Meg Stuart mit ihrer Kompanie Damaged Goods ihre erste große Ensemblearbeit für die Bühne seit 2015. Sie arbeitet dafür erstmals mit dem eigenwilligen Bühnenbildner und Theatermacher Philippe Quesne zusammen. Quesne ist für seine skurril-phantastischen und atmosphärisch intensiven Bühnenwerke international bekannt.

Zeit, das Bewusstsein für ihr Vergehen und Wiederholung sind zentral in Meg Stuarts Choreografien. In der neuen Kreation erforschen sieben Performer*innen gemeinsam mit dem Sound Artist Brendan Dougherty, Zeit in ihrer eigenen spielerischen Art zu messen.

Meg Stuart gehört zu den bedeutendsten und aufregendsten Tanzschaffenden der Gegenwart. Ihre Arbeiten bewegen sich zwischen Tanz und Theater, zwischen Bewegung und Erzählung. Immer wieder definiert sie ihre künstlerische Arbeitsweise neu und sucht Übersetzungen ihrer choreografischen Ideen in andere Bereiche. 2018 wurde sie für ihr Lebenswerk mit dem Goldenen Löwen der Biennale von Venedig ausgezeichnet.

For the Ruhrtriennale 2020, Meg Stuart is developing her first ensemble work for the stage since 2015 together with her company Damaged Goods. It will be her first collaboration with the unconventional stage designer and theatre maker Philippe Quesne, who is internationally renowned for his quirky and imaginative as well as atmospherically intensive stage creations.

Time, its duration, repetition and our awareness of its passing are often significant elements of Meg Stuart's choreographic works. In this new work seven performers will search for and measure time in their own playful way, accompanied by the live music of Brendan Dougherty.

Meg Stuart is one of the most significant and exciting choreographers of the present day. Her works shift between dance and theatre, movement and narrative. She is constantly redefining her own artistic method, seeking to transpose choreographic ideas into other fields. In recognition of her life's work she was awarded the Golden Lion at the 2018 Venice Biennale.

SONG DREAMING 3

SAADET TÜRKÖZ
MARTIN SCHÜTZ
LIONEL FRIEDLI

Mi 19. Aug 20.00 Uhr

Maschinenhaus Essen

Tickets: 25 €, erm. 12,50 €

Song Dreaming 3

Gesang: Saadet Türköz
Violoncello: Martin Schütz
Schlagzeug: Lionel Friedli

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/songdreaming

Die seit Langem in Zürich lebende kasachisch-turksprachige Sängerin Saadet Türköz, der Bieler Cellist Martin Schütz und der Bieler Schlagzeuger Lionel Friedli spielen unter dem Titel *Song Dreaming 3* seit vielen Jahren eine Art „folklore imaginaire“ im Trio.

Während Türköz in der freien Improvisation immer wieder auf ihren reichen Fundus an archaischen Liedern aus ihrer Herkunftswelt zurückgreift, improvisiert Schütz frei und abstrakt. Friedli grundiert das rhythmisch durch sein vielseitiges, subtil treibendes Perkussionsspiel.

Dieses Zusammenwirken verleiht dem Abstrakten die Kraft des Archaischen und dem Archaischen die Komplexität des Zeitgenössischen. Es entstehen „Simulakren“: Traumbilder, in denen Zeiten, Motive und Mythen ineinanderfallen statt in Epochen aufeinander zu folgen. So wohnt dieser Musik ein besonderer Spirit inne und es entsteht ein dunkles, ekstatisches musikalisches Fest!

For many years the long-time Zurich resident, Kazakh-Turkish singer Saadet Türköz, together with cellist and improviser Martin Schütz and percussionist Lionel Friedli, both from Biel, have been playing a kind of “imaginary folklore” entitled *Song Dreaming 3.*

In her improvisations Türköz is drawing on the wealth of archaic songs from her native region. Schütz improvises freely in his abstract and contemporary musical language. Friedli provides a rhythmic foundation with his versatile, subtly driving percussion.

This interplay imbues the abstract with archaic power and lends the archaic a contemporary complexity. A kind of “simulacra” are created: dream images in which times, motifs and myths intersect rather than succeeding each other in epochs. As a result this music is filled with a very special spirit and leads to a dark, ecstatic musical celebration!

CHRONOS KRISTALLA

LA MONTE YOUNG

Uraufführung

Mi 26. Aug 20.00 Uhr

Maschinenhaus Essen

Tickets: 25 €, erm. 12,50 €

La Monte Young: *Chronos Kristalla (Time Crystals) from The Magic Chord × 4*
für Streichquartett (1990/2020) 120′
Uraufführung der Fassung für 8 Streicher

Theatre of Eternal Music
(mit Jack Quartet)
Musikalische Leitung: Charles Curtis
Lichtdesign: Marian Zazeela
Lichteinrichtung: Jung Hee Choi

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/kristalla

La Monte Young – legendärer amerikanischer Avantgardist und Pionier der Minimal Music – komponierte *Chronos Kristalla* 1989/1990 im Auftrag des Kronos Quartet. Das zweistündige Werk mit seinen rein gestimmten Mikrointervallen, geisterhaften natürlichen Obertönen und unheimlichen Resonanzen wurde seit 25 Jahren nicht mehr gespielt.

Chronos Kristalla beruht wesentlich auf Tönen und Intonationen aus Youngs Opus magnum *The Well-Tuned Piano*. In der Übertragung auf lang gehaltene, allmählich variierte Streicherklänge erscheint eine neue Dimension schwebender kristalliner Klangfarben. Die Töne werden ausschließlich als Naturflageolets gespielt. Der harmonische Reichtum und die Ungreifbarkeit der Klangfarben erzeugen eine außerweltliche Atmosphäre. Der Titel bezieht sich auf die Kristallisation der Zeit in winzige Zeitpartikel, so dass das Verstreichen der Zeit paradox als „stillstehende Zeit" erfahren wird. Die Erweiterung der Instrumentierung vom Streichquartett zum Streichoktett wird eingeführt, um Feinheiten der Tonverhältnisse stärker zu verdeutlichen und sie über längere Zeiträume zu halten.

Die Aufführung erfolgt in einer Lichtinstallation der Künstlerin Marian Zazeela.

Legendary American composer and pioneer of minimalist music La Monte Young composed *Chronos Kristalla* in 1989/1990. This two-hour reflection on microintervals in just intonation, haunting natural harmonics and uncanny resonances has not been heard publicly in more than twenty-five years.

Chronos Kristalla takes its pitch content from Young's magnum opus, *The Well-Tuned Piano.* Transferred to the sustaining sonorities of string instruments and raised by two octaves, a new dimension of suspended, crystalline timbre emerges. All the performed pitches are played as natural harmonics; the richness of harmony and the immateriality of timbre create an other-worldly atmosphere.

The title refers to the crystallization of time into minute particles, such that the passing of time is paradoxically experienced as "time standing still." The original instrumentation for string quartet has been expanded to string octet, in order to further clarify the tunings and to allow even greater sustain over longer durations.

The performance will take place in a lighting design created by the artist Marian Zazeela.

SONNEURS ERWAN KERAVEC

Mi 02. Sept 20.00 Uhr

Maschinenhaus Essen

Tickets: 25 €, erm. 12,50 €

Ein Gespräch mit Erwan Keravec im Anschluss an die Vorstellung.

Dudelsäcke: Erwan Keravec
Trélombarde: Guénolé Keravec
Bombarde: Erwan Hamon
Binioù: Mickaël Cozien

Otomo Yoshihide:
Walk on by (2020) 12′

Zad Moultaka:
Mélancolie du Diable (2012) 10′

Susumu Yoshida:
Ode Funèbre à Tristan (2016) 7′

Bernard Cavanna:
To Air One (2015) 6′

Samuel Sighicelli:
SPAS (2016) 10′

Wolfgang Mitterer:
RUN (2015) 13′

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/sonneurs

Dem bretonischen Sackpfeifer Erwan Keravec ist die Emanzipation des Dudelsacks von der Folklore zum beachteten Instrument der Gegenwartsmusik zu verdanken.

Nach dem aus 13 neuen Werken bestehenden *Nu Piping #1*, zu denen Keravec internationale junge Komponisten anregte, und dem Trio VOX (*Nu Piping #2*) mit vier weiteren Werken für Sopran, Bariton und Dudelsack, stellte Keravec jüngst ein unkonventionelles Quartett aus vier verschiedenen Typen bretonischer Doppelrohrblattinstrumente zusammen.

SONNEURS ERWAN KERAVEC bestehen aus dem klassischen Duo von Bombarde und Binioù kozh („alter Dudelsack"), der erst im letzten Jahrhundert aus Schottland in die Bretagne eingewanderten Highland Bagpipe und der jüngeren Weiterentwicklung Trélombarde. Das internationale Programm enthält Stücke von Bernard Cavanna und Samuel Sighicelli, Otomo Yoshihide und Susumu Yoshida, Zad Moultaka und Wolfgang Mitterer. Mit SONNEURS erweitert Keravec die kulturellen Gepflogenheiten. Diese Musik klingt rau und klangfarbenreich, grell und kraftvoll. Es erklingt ganz und gar unerhörte Musik!

The Breton bagpiper Erwan Keravec has rescued the bagpipes from folklore and turned them into a respected instrument for contemporary music.

After the 13 new works in *Nu Piping #1*, for which Keravec was inspired by young international composers and the trio VOX (*Nu Piping #2*) with four more works for soprano, baritone and bagpipes, Keravec recently assembled an unconventional quartet of four different kinds of Breton double reed instruments.

SONNEURS ERWAN KERAVEC consist of the classic duo of the bombarde and binioù kozh ("ancient bagpipe"), the Highland bagpipe that only emigrated from Scotland to Brittany during the last century and its more recent development, the trélombarde. This international programme contains pieces by Bernard Cavanna and Samuel Sighicelli, Otomo Yoshihide and Susumu Yoshida, Zad Moultaka and Wolfgang Mitterer. With SONNEURS, Keravec is stretching cultural traditions. This is music that sounds raw and full of timbres, dazzling and powerful. Music that sounds like nothing you have heard before!

ERINNERN

ELAINE MITCHENER

Mi 09. Sept 20.00 Uhr

Maschinenhaus Essen

Tickets: 25 €, erm. 12,50 €

Gespräch mit Elaine Mitchener und Dam Van Huynh im Anschluss an die Vorstellung.

Elaine Mitchener:
the then + the now = now time
(2019) 50′

Konzept, Musik, Performance:
Elaine Mitchener
Regie, Choreografie: Dam Van Huynh
Lichtdesign: Antony Hateley
Studiotechnik: Ben Marc
Produktionsassistenz:
Tommaso Petrolo

Auftragswerk und Produktion:
MaerzMusik 2019 / Berliner Festspiele

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/erinnern

Elaine Mitchener zeigt eine Solo-Vocal-Movement-Performance über das Erinnern und die afro-karibisch-europäische Identität. Sie erkundet in ihrer Arbeit ein geschichtliches Bewusstsein und eine Form des Erinnerns, in der die Vergangenheit nicht als etwas Abgeschlossenes begriffen und verklärt wird. Das betont schonungslos die Gegenwärtigkeit des Vergangenen. Im Gegensatz zu einer vermittelnden, distanzierend beschwichtigenden Tendenz der Erinnerung bleibt Mitchener dem Leiden der Vergangenheit treu und lehnt die Beilegung vergangenen Unrechts ab.
the then + the now = now time ist ein künstlerischer Versuch, die Vergangenheit zu politisieren, indem Zeit und Raum mithilfe von Musik und Bewegung aufgelöst und aus dem Gleichgewicht gebracht werden.

Mitchener wurde in Ost-London als Kind jamaikanischer Eltern geboren. Ihre künstlerische Arbeit als Vokalistin, Performerin und Komponistin ist durchdrungen vom Bewusstsein vergangener und gegenwärtiger Formen der Diskriminierung, postkolonialer Wunden und ihrer Auswirkungen auf die Menschheit.

„Wir werden in einem Akt der Verantwortlichkeit die Erinnerung bevölkern. Dieser Akt ist äußerst befreiend und heilend“, so Elaine Mitchener.

Elaine Mitchener presents a solo vocal movement performance about memory and Afro-Caribbean-European identity. Her work explores a historical consciousness in which the past is not understood and glorified as something closed and complete: a form of remembering that emphasises the past’s relentless presence. In contrast to a memory whose thrust is mediating, conciliatory and distancing, Mitchener remains true to suffering in the past by refusing reconciliation with past wrongs.

the then + the now = now time is an artistic quest to politicize the past, undoing and unsettling time and space using music and movement.

Born in East London to Jamaican parents, Mitchener’s artistic work as a vocalist, movement artist and composer is permeated by the awareness of past and present forms of discrimination, post-colonial wounds and their effects on humanity.

“We will inhabit a concept of remembering as an act of responsibility. An act that in turn is ultimately liberating and healing.” Elaine Mitchener

KLAUS LANG
VITO ŽURAJ / HÄNDL KLAUS

HELSINKI CHAMBER CHOIR
UUSINTA ENSEMBLE
NILS SCHWECKENDIEK

Uraufführungen

So 30. Aug 20.00 Uhr

Salzlager, Welterbe Zollverein, Essen

Tickets: 35 €, erm. 17,50 €

Einführung 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/innen

Klaus Lang:
Neues Werk (2020) UA 30′
Ein Auftragswerk der Ruhrtriennale 2020

Vito Žuraj / Händl Klaus:
INNEN / SISÄLLÄ (2020) UA 40′
Ein Auftragswerk des Helsinki Chamber Choir mit Unterstützung durch BTHVN2020 und Ernst von Siemens Musikstiftung.

Helsinki Chamber Choir
Uusinta Ensemble
Dirigent: Nils Schweckendiek

Zwei herausragende finnische Ensembles – der Helsinki Chamber Choir und das auf neue Musik spezialisierte Uusinta Ensemble – vereinen sich zu zwei faszinierenden Uraufführungen.

Der Österreicher Klaus Lang spannt in seiner neuen Komposition ein Band feinster klanglicher und rhythmischer Schattierungen, durchsetzt mit überraschenden „Mikro"-Ereignissen.

INNEN / SISÄLLÄ des slowenischen Komponisten Vito Žuraj und des Tiroler Autors Händl Klaus fragt nach dem verzweifelten Schmerz und der besonderen Kraft, die die Behinderung oder Zerstörung eines für das künstlerische Schaffen zentralen Sinnesorgans auslösen kann. Händl Klaus hat dafür ein Wort-Bild-Gedicht verfasst, das vom Beispiel der zunehmenden Taubheit Beethovens ausgeht. Das Werk handelt von der veränderten Farbwahrnehmung des Malers Claude Monet, der beinahe am Grauen Star erblindete. Die „Töne" der Malfarbe zu erkennen, fiel ihm immer schwerer.

„Wir wollen mit *INNEN / SISÄLLÄ* in einen solchen Malprozess … aus Musik … gelangen: den versehrten Blick des Malers empfinden – und den Blick der Welt zurück auf ihn: das Begreifen des Betrachters, der sich einlässt auf die Sprache dieses anderen, verletzten Blicks." Händl Klaus

Two outstanding Finnish ensembles – the Helsinki Chamber Choir and new music specialists the Uusinta Ensemble – join forces for two exciting world premieres.

In his latest composition, the Austrian Klaus Lang stretches out a ribbon made up of the subtlest shades of sound and rhythm, shot through with surprising "micro" events.

INNEN / SISÄLLÄ by the Slovene composer Vito Žuraj and the Tyrolian author Händl Klaus examines the desperate pain and special power that can be brought about by the impairment or loss of a sensory organ that is vital to one's artistic creativity. Händl Klaus has written a visual poem related to the example of Beethoven's increasing deafness. The composition as a whole then addresses the painter Claude Monet's altered sense of colour while suffering from cataracts that almost blinded him. It becomes harder and harder for him to tell one colour of paint from another.

"With *INNEN / SISÄLLÄ* we want to show a similar painting process… in music: to see with the disabled sight of the painter – and how the world looks back at him: the understanding of an observer who engages with the language of this other, injured perspective." Händl Klaus

ELIAS

20 JAHRE CWR

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
CHORWERK RUHR
CONCERTO KÖLN
FLORIAN HELGATH

Sa 05. Sept 20.00 Uhr
Salzlager, Welterbe Zollverein, Essen

So 06. Sept 18.00 Uhr
Mercatorhalle, Duisburg

Do 17. Sept 20.00 Uhr
Historische Stadthalle Wuppertal

Fr 18. Sept 20.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Sa 19. Sept 20.00 Uhr
Maschinenhalle Zweckel, Gladbeck

Tickets: 20 / 35 / 50 / 65 €, erm. ab 10 €

Felix Mendelssohn Bartholdy:
Elias Oratorium op. 70 (1846) 130′

Sopran: Carolina Ullrich
Alt: Ingeborg Danz
Tenor: Patrick Grahl
Bass: Thomas E. Bauer
Chorwerk Ruhr
Concerto Köln
Dirigent: Florian Helgath

Eine Produktion von Chorwerk Ruhr
für die Ruhrtriennale.

Shuttleservice am 19. Sept nach
Gladbeck ab Essen Hbf:
ruhr3.com/shuttle

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/elias

Chorwerk Ruhr präsentiert zu seinem 20-jährigen Jubiläum eines der wichtigsten und opulentesten Chorwerke der Musikgeschichte: Felix Mendelssohn Bartholdys *Elias*.

Mendelssohn Bartholdy greift in dem Oratorium die alttestamentarische Geschichte des Propheten Elias auf. In der Vorlage steckt viel Dramatik – vom grausamen Fluch des Elias über die Erscheinung Gottes bis zu Elias' Himmelfahrt. So wundert es nicht, dass die musikalische Gestaltung opernhafte Züge trägt.

Das Werk fasziniert durch seine besondere Verknüpfung von Rezitativen, Arien und Chören sowie durch die Vielfalt der Chorsätze: Kontrapunktische Passagen, teilweise fugiert oder kanonisch, wechseln sich mit homophonen Sätzen und Formen des Choralsatzes ab. Mendelssohn reizt alle kompositorischen Mittel aus und schafft so Chorszenen mit packender dramatischer Wirkung.

Chorwerk Ruhr wird für diese Produktion unter der Leitung von Florian Helgath mit dem herausragenden Concerto Köln zusammenarbeiten. Als Solist*innen sind Carolina Ullrich, Ingeborg Danz, Patrick Grahl und Thomas E. Bauer zu erleben.

Chorwerk Ruhr celebrates its 20th anniversary by presenting one of the most important and extravagant choral works in the history of music: Felix Mendelssohn Bartholdy's *Elijah*.

Mendelssohn's oratorio is based on the Old Testament story of the prophet Elijah. The material is intensely dramatic – from the terrible curse Elijah pronounces when God appears to his final ascension into Heaven. So it is no surprise that the music composition contains operatic features.

It is a fascinating work because of the special way it links recitative, arias and choruses and the variety of its choral movements: contrapuntal passages, in parts fugue or canon-like, alternate with homophone movements and forms of choral movement. Mendelssohn makes full use of all the means at his disposal to create choral scenes with thrilling dramatic effects.

In this production conducted by Florian Helgath, Chorwerk Ruhr will work together with the outstanding Concerto Köln. The soloists are Carolina Ullrich, Ingeborg Danz, Patrick Grahl and Thomas E. Bauer.

BERND ALOIS ZIMMERMANN
GUSTAV MAHLER

BOCHUMER SYMPHONIKER
MALMÖ OPERAORKESTER
STEVEN SLOANE

Fr 11. Sept 20.00 Uhr
Sa 12. Sept 20.00 Uhr

Jahrhunderthalle Bochum

Tickets: 20 / 35 / 50 / 65 €, erm. ab 10 €

Einführung jeweils 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Bernd Alois Zimmermann:
Stille und Umkehr (1970) 10′
Gustav Mahler: *6. Sinfonie*
(1903/1904) 82′

Bochumer Symphoniker
Malmö Operaorkester
Dirigent: Steven Sloane

Eine Produktion der Ruhrtriennale in Kooperation mit den Bochumer Symphonikern und Malmö Operaorkester.

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/sloane1

Stille und Umkehr von Bernd Alois Zimmermann vermag wie kaum ein anderes Werk der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts Strahlkraft der Töne, direkte Emotionalität und biografische Tragik eindrücklich zu vereinen. Es ist die letzte Orchesterkomposition Zimmermanns, geschrieben kurz vor dessen freiwilligem Tod, der sich 2020 zum 50. Mal jährt. Der von Anfang bis Ende umspielte Ton „d“ schraubt sich wie ein Tinnitus ins Gehirn und setzt eine bohrende Ton-Meditation in Gang. Die von Zimmermann ein Leben lang kompositorisch verfolgte „Kugelgestalt der Zeit“ – die Gleichzeitigkeit von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – wird hier für Momente greifbar.

Auch die *6. Sinfonie* von Gustav Mahler zeigt, wie aus persönlichem Schicksal Musik werden kann. Gewalt schlägt hier wie mit einem Riesenhammer in Zärtlichkeit um und Zärtlichkeit in Gewalt. Das 85 Minuten dauernde monumentale Werk, entstanden zwischen 1903 und 1904, zeichnet in seiner schroffen Direktheit den Weg in die Moderne vor.

No other work of the second half of the 20th century so emphatically unites radiance of sound, direct emotion and biographical tragedy as much as *Stille und Umkehr* by Bernd Alois Zimmermann. It is Zimmermann's final orchestral composition, written shortly before his suicide, whose 50th anniversary falls in 2020. The tone D that is played from beginning to end burrows into the brain like tinnitus and sets off a persistent meditation on that tone. For a moment it is possible to appreciate the “sphericity of time” which Zimmermann pursued throughout his composing career – where past, present and future are united in time.

Gustav Mahler's *6th Symphony* also shows how personal suffering can be turned into music. As if struck by a giant hammer, violence switches abruptly into tenderness and tenderness into violence. In its ruggedly direct nature, this monumental work lasting 85 minutes, written between 1903 and 1904, is a herald of the modern age to come.

BERND ALOIS ZIMMERMANN
ALLAN PETTERSSON

MALMÖ OPERAORKESTER
STEVEN SLOANE

So 13. Sept 20.00 Uhr

Anneliese Brost Musikforum Ruhr, Bochum

Tickets: 20 / 35 / 50 / 65 €, erm. ab 10 €

Einführung 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Bernd Alois Zimmermann:
Sinfonie in einem Satz
(1. Fassung von 1951) 18′

Allan Pettersson:
7. Sinfonie (1967) 48′

Malmö Operaorkester
Dirigent: Steven Sloane

Eine Produktion der Ruhrtriennale in Kooperation mit dem Anneliese Brost Musikforum Ruhr.

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/sloane2

Der Kölner Komponist Bernd Alois Zimmermann war in seinen frühen Werken gedanklich noch verbunden mit Arnold Schönberg und Alban Berg und ihrer Musik dichter thematisch-motivischer Verwicklungen in atonaler oder zwölftöniger Gestalt. Seine 1951 entstandene *Sinfonie in einem Satz* schwinge „in großen Bögen, von apokalyptischer Bedrohung zu mystischer Versenkung“, schrieb er. Dieser hoch expressiven, dramatischen Musik scheint der Schrecken der Nazizeit und des 2. Weltkriegs noch in den Knochen zu stecken.

Der mitunter als „Gustav Mahler Schwedens“ bezeichnete Allan Pettersson betritt in seiner 1968 uraufgeführten *7. Sinfonie* einen noch meditativeren Weg: Brütende Tonwiederholungen, erdige Ostinato-Rhythmen und große melodische Bögen vereinen sich zu einer – wie bei Zimmermann durchaus religiösen – Bekenntnismusik, die in ihrem unendlich scheinenden Klangstrom zu einem tief innerlichen Hören aufruft.

In his early works the Cologne composer Bernd Alois Zimmermann remained conceptually allied with Arnold Schönberg and Alban Berg and their music of densely intertwined themes and motifs in atonal and twelve-tone form. His *Symphony in One Movement*, written in 1951, swung “in giant arcs, from apocalyptic menace to an immersion in mysticism,” as he put it. This highly expressive and dramatic music appears still to be haunted by the terrors of the Nazi period and the Second World War.

Sometimes referred to as “the Swedish Gustav Mahler”, Allan Pettersson follows an even more meditative course in his *7th Symphony*, first performed in 1968: brooding repetitions, earthy ostinato rhythms and great melodic arcs in a – like Zimmermann’s, deeply religious – confessional music whose seemingly infinite stream of sound calls out to be heard in a deep, inner listening mode.

GROSSE STIMMUNG

EDU HAUBENSAK

Uraufführung

So 13. Sept 16.00 Uhr

Salzlager, Welterbe Zollverein, Essen

Tickets: 20 / 30 / 40 €, erm. ab 10 €

Einführung 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Edu Haubensak:
GROSSE STIMMUNG I – X
(1989–2005) 175′
Uraufführung des kompletten Zyklus

Klavier in Skordatur:
Tomas Bächli, Simone Keller,
Stefan Wirth

Mit freundlicher Unterstützung von
Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung.

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/stimmung

Musik ist eine andere Welt.

Auf der Bühne des Salzlagers in Essen stehen zehn Konzertflügel. Zehn große schwarze Instrumente, jedes einzelne unterschiedlich gestimmt. An allen Wirbeln werden die Töne der 241 Saiten erhöht oder erniedrigt. Diese neuen Tonsysteme sind in einem großen Zyklus zusammengefasst. Er erscheint wie ein Kreisen von Planeten unterschiedlicher Größen und Farben.

Die schier unendlichen Möglichkeiten von Skordatur (*scordatura*: italienisch für Verstimmung) sind von dem Schweizer Komponisten Edu Haubensak seit 1989 intensiv erforscht worden. *GROSSE STIMMUNG I – X* entstand 1989 bis 2005 und ist das bislang umfangreichste Werk des Komponisten. Der Zyklus wird bei der Ruhrtriennale erstmals in seiner Gesamtheit präsentiert – als vierstündiges Konzert mit zwei Pausen.

Die Klavierstücke werden von Simone Keller, Tomas Bächli und Stefan Wirth meisterhaft interpretiert. Edu Haubensak arbeitet mit ihnen seit langem eng zusammen.

Zehn Konzertflügel. Zehn Solowerke. Zehn Stimmungen.

Musik ist eine andere Welt.

Music is another world.

On stage at the Salzlager in Essen stand ten concert grand pianos. Ten huge, black instruments, each one of them tuned differently. The pitches of all 241 strings have been raised or lowered. These new intonation systems have been brought together in one vast cycle. The effect is like planets of different sizes and colours revolving.

The infinite possibilities created by *scordatura* (Italian for alternative tuning) have been the focus of intense research by the Swiss composer Edu Haubensak ever since 1989. *GROSSE STIMMUNG I – X* was created between 1989 and 2005 and remains the composer's largest work so far. The cycle will be presented by the Ruhrtriennale for the first time in its entirety – as a four hour concert with two intervals.

The piano parts will be masterfully interpreted by Simone Keller, Tomas Bächli and Stefan Wirth. Edu Haubensak has worked closely with each of them over a long period.

Ten concert grands. Ten solo works. Ten tunings.

Music is another world.

JUNGE TRIENNALE
2018 2019 2020

Projektleitung: Anne Britting
Projektassistenz: Vittoria Moa Lenz
Projektmitarbeit *Safe Space:*
Einar Fehrholz
FSJ Kultur: Sonja Vallot
Produktion Podcast:
Alessandro Marra

Kooperationsschulen in Duisburg:
Gesamtschule Globus am Dellplatz,
Gemeinschaftsgrundschule
Hochfelder Markt,
Gemeinschaftsgrundschule
Brückenstraße und weitere

Informationen:
ruhr3.com/nofear

Social Media:
@jungetriennale

Kinder und Jugendliche haben ein Recht „auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben“ – so steht es in der UN-Kinderrechtskonvention und die Ruhrtriennale macht genau das mit der Jungen Triennale. Sie bietet jungen Menschen die Gelegenheit, Kunst und Kultur zu erleben und selbst zu machen – auch im dritten Jahr der Intendanz von Stefanie Carp unter dem Slogan *#nofear.*
Braucht es einen sicheren Raum, um keine Angst zu haben – einen Safe Space für *#nofear?* Wir haben keine Angst UND brauchen den *Safe Space.* Also haben wir einen Projektstandort in Duisburg-Hochfeld eröffnet – unseren *Safe Space.* Er ist kreativer Treffpunkt, künstlerisches Labor, ein Freiraum für Kinder und Jugendliche, um Künstler*innen und Kulturschaffenden ganzjährig zu begegnen. In diesem Jahr beschäftigt uns das Thema Zukunft. Dazu gestalten junge Menschen nach ihren Vorstellungen die Nicht-Konferenz *#no fear in here!* bei der Ruhrtriennale.

Für junges Publikum haben wir dieses Jahr das Stück *Unterscheidet euch! Ein Gesellschaftsspiel* von der Berliner Gruppe Turbo Pascal zum Festival eingeladen.

Children and young people have a right “to participate freely in cultural life and the arts” – that’s what it says in the UN Convention on the Rights of the Child – and that is precisely what the Ruhrtriennale does with the Junge Triennale. It offers young people the opportunity to experience art and culture and to make it themselves – once again in Stefanie Carp’s third year as Artistic Director under the slogan *#nofear.*

Is it necessary to have a safe space for *#nofear?* We don’t fear anything AND we need the *Safe Space.* So we have opened a project centre in Duisburg-Hochfeld – our *Safe Space*. This is a place to meet creatively, an artistic laboratory, a free space for children and young people to meet artists and cultural practitioners all year round. This year we are concerned about the future. Young people will organise the non-conference *#no fear in here!* at the Ruhrtriennale on this subject based on their own ideas.

We have also jointly invited the work *Unterscheidet euch! Ein Gesellschaftsspiel* by the Berlin-based company Turbo Pascal to be part of the Ruhrtriennale’s programme for young people.

UNTERSCHEIDET EUCH! EIN GESELLSCHAFTSSPIEL

TURBO PASCAL

Di	25. Aug	10.00 Uhr
Mi	26. Aug	10.00 Uhr
Do	27. Aug	10.00 Uhr
Fr	28. Aug	10.00 Uhr
		18.00 Uhr
Sa	29. Aug	16.00 Uhr
So	30. Aug	11.00 Uhr
		16.00 Uhr

Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord

Tickets: 15 €, erm. 7,50 €
Tickets für Schulklassen, siehe S. 123

Künstler*innengespräch am 28. Aug im Anschluss an die Abendvorstellung.
In deutscher Sprache.
Informationen zur Barrierefreiheit: Tickethotline.

Empfohlen ab 10 Jahren.
Konzept, Regie: Turbo Pascal
Von und mit: Wolfgang Boos, Friedrich Greiling, Hanni Lorenz, Angela Löer, Frank Oberhäußer, Eva Plischke
Bühne, Kostüm: Janina Janke
Musik: Friedrich Greiling
Elektronische Requisiten: Georg Werner
Dramaturgie: Karola Marsch

Eine Produktion des THEATER AN DER PARKAUE – Junges Staatstheater Berlin.
Mit freundlicher Unterstützung der NRW.BANK.

Informationen und Tickets: ruhr3.com/turbopascal

Wir haben unterschiedliche Eltern. Wir leben in unterschiedlichen Städten und Stadtteilen. Wir gehen in unterschiedliche Schulen. Wir haben schon bei der Geburt nicht gleich viel Geld. Wir werden nach Geschlechtern sortiert. Und wir haben unterschiedliche Träume und Wünsche.

Menschen unterscheiden sich sehr voneinander. Manche dieser Unterschiede sind freiwillig und manche erzwungen, manche sichtbar und manche versteckt. Fest steht, dass wir in gesellschaftliche Ordnungen und Einordnungen hineinwachsen. Schon zu Beginn des Lebens starten wir nicht mit den gleichen Spielkarten.

Das Theaterkollektiv Turbo Pascal macht soziale Unterschiede und eigene Positionen spür- und verhandelbar. Mit *Unterscheidet euch!* arbeitet Turbo Pascal das erste Mal für Kinder. Das Stück entstand am THEATER AN DER PARKAUE – Junges Staatstheater Berlin und wurde 2019 mit dem Berliner Kinder- und Jugendtheaterpreis IKARUS ausgezeichnet.

We have different parents. We live in different cities and districts. We go to schools. Even at birth we don't have the same amount of money. We are divided by gender. And we have different dreams and desires.

People are different from each other. Some of these differences are one's own choice and some of them aren't, some are visible and some are hidden. What is certain is that we grow into social systems and categories. Even at the beginning of life, we don't all start out with the same cards.

Turbo Pascal asks questions like these. The theatre company makes social differences and individual positions tangible and negotiable. *Unterscheidet euch!* is Turbo Pascal's first work for children. The play was created at the THEATER AN DER PARKAUE – Junges Staatstheater Berlin and won the 2019 IKARUS Prize for children's and young people's theatre in Berlin.

#NOFEAR: SAFE SPACE

#NO FEAR IN HERE!
DIE NICHT-KONFERENZ

JUNGE TRIENNALE

#NOFEAR: SAFE SPACE
Hochfeldstr. 2, 47053 Duisburg

Aktuelle Infos zum Programm im *Safe Space* und Möglichkeiten mitzumachen für Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Ruhrgebiet unter ruhr3.com/jungetriennale

#NO FEAR IN HERE!
DIE NICHT-KONFERENZ

18. und 19. Sept 2020
PACT Zollverein

Teilnahme kostenlos

Registrierung für die Teilnahme an der Nicht-Konferenz unter Angabe von Name, Alter, Tätigkeit / Beruf und Adresse ab sofort möglich unter jungetriennale@ruhrtriennale.de.

Das detaillierte Programm der Nicht-Konferenz ist ab Juli auf unserer Internetseite einsehbar.

#nofear wird gefördert durch die Stiftung Mercator.

ruhr3.com/nofear

#nofear ist in Duisburg-Hochfeld und erforscht hier mit Kindern und Jugendlichen deren Wünsche, zusammen mit dem Nachwuchskünstler*innenkollektiv Mit Ohne Alles und mit Lehrkräften der umliegenden Schulen. Es geht um die Zukunft, vor allem um die Frage wie Kunst und Kulturangebote der Zukunft sein sollen.

Im *Safe Space* experimentieren junge Menschen mit Künstler*innen, Expert*innen und der Jungen Triennale an eigenen Formaten und Inhalten für die Nicht-Konferenz *#no fear in here!*. Die Nicht-Konferenz lädt Fachleute für kulturelle Bildung und aus Kulturinstitutionen, Politiker*innen, Lehrkräfte, Kinder, Jugendliche und interessiertes Publikum ein. Sie alle werden sich während der Ruhrtriennale mit der Zukunft auseinandersetzen.

Wie die Nicht-Konferenz *#no fear in here!* aussehen wird und mit welchen Aspekten von Zukunft sich die Teilnehmenden befassen, das wird gerade im Junge Triennale-Labor *Safe Space* entwickelt, erforscht, erprobt und neu gedacht. Wer diesen Entstehungsprozess miterleben möchte, abonniert unseren Podcast *#nofear* und folgt @jungetriennale bei Facebook und Instagram.

#nofear is in Duisburg-Hochfeld and working with children and young people to explore their wishes, along with the emerging artists' collective Mit Ohne Alles and teaching staff from local schools. They are particularly interested in the future and the question of what art and culture should be like in future.

In the *Safe Space* young people experiment in their own forms, with formats and content for the non-conference *#no fear in here*! supported by artists, experts and the Junge Triennale. The non-conference is open to cultural education specialists and professionals from cultural institutions, politicians, teachers, children, young people and interested members of the audience. Over the course of the Ruhrtriennale, all of them will examine the future.

What the non-conference *#no fear in here!* is going to look like and which aspects of the future the participants will deal with is currently being developed, researched, tested and re-thought at the Junge Triennale's laboratory, the *Safe Space.* Anyone wishing to follow this process is welcome to subscribe to our podcast *#nofear* and to follow @jungetriennale on Facebook and Instagram.

THIRD SPACE

raumlaborberlin

Eröffnung
Fr 14. Aug 19.30 Uhr

Installation und Programm
15. Aug – 20. Sept

Vorplatz der Jahrhunderthalle
Bochum

Mi–Fr 14–21 Uhr
Sa, So 12–21 Uhr

Bei Veranstaltungen im *Third Space* und zu Vorstellungen in der Jahrhunderthalle länger geöffnet.

Der Eintritt zum *Third Spac*e und zu den Veranstaltungen ist frei.

Konzept und Durchführung:
raumlaborberlin
Programmgestaltung: Anne Mahlow

Eine Produktion der Ruhrtriennale.

In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Bochum.

Das vollständige Programm ab April:
ruhr3.com/thirdspace

Ein Flugzeug zerlegen, das Material neu anordnen, andere Perspektiven einnehmen: Das Kollektiv raumlaborberlin bringt Räume in Bewegung. Ein letztes Mal wird das Archiv sämtlicher Bausteine der vergangenen zwei Jahre gemischt und im Zentrum der Ruhrtriennale neu zusammengesetzt zu einer großformatigen Installation, dem *Third Space.*

Die Bauperformance aus Teilen einer Transall, Omnibuselementen und Räucherofen lässt auf dem Vorplatz der Jahrhunderthalle wieder einen Ort entstehen, der über den gesamten Festivalzeitraum zum Mitgestalten und Austausch einlädt. Was wissen wir? Was und wie können wir voneinander lernen? In dem vielfältigen Programm aus Lesungen, Workshops, Performances, Konzerten und Partys rund um den Schwerpunkt WISSEN, ARCHIV und GEDÄCHTNIS werden unter anderem folgende Fragen gestellt: Welche Bedeutung hat ein Kanon, welche Positionen bilden sich darin ab, welche fehlen und warum? Wie entsteht Wissen und wie verändert es sich?

Neben Treffpunkt, Baustelle und Bühne wird der *Third Space* in diesem Jahr auch zur lebendigen Bibliothek und lädt dazu ein, unser Wissen neu zu ordnen. Stellen wir Bestehendes in Frage, lassen wir andere Perspektiven zu, verlernen wir, was wir zu wissen meinen!

Cutting up an airplane, re-ordering material, adopting different perspectives: the collective raumlaborberlin puts spaces in motion. For the last time the entire archive of building blocks from the last two years will be shuffled and reconfigured at the heart of the Ruhrtriennale – in a large-scale installation, the *Third Space.*

This structural performance using sections of a Transall plane, parts of buses and smoking oven once again permits a venue to be created on the square in front of the Jahrhunderthalle for the duration of the festival that will be an open invitation to share ideas and help shape things. What do we know? What and how can we learn from each other? The varied programme of readings, workshops, performances, concerts and parties related to the core theme of KNOWLEDGE, ARCHIVES and MEMORY raises a lot of questions: What is the significance of a canon? What positions are assumed within it? Which ones are missing and why? How does knowledge come about and how does it change?

As well as a place to meet, a building site and a stage, this year the *Third Space* will also become a living library, offering the chance to re-order what we know. Let us question existing knowledge, admit other perspectives and unlearn what we think we know!

PROGRAMM IM *THIRD SPACE*

Fr 14. Aug 19.30 Uhr
Eröffnung *Third Space*

Akira Takayama: *Hip-Hop Academy*

So 16. Aug 16.00 Uhr
Audition
17. Aug – 19. Aug
Academy

Sa 22. Aug 20.30 Uhr
Lola Arias: *Teatro de Guerra*
Film und Gespräch mit der Regisseurin

So 30. Aug 18–21 Uhr
Zwischen den Jahren –
Haarkollektiv: *Cut the Cliché*
Frisiersalon und Performance

Fr 04. Sept 10–18 Uhr
Sa 05. Sept 10–18 Uhr
Stefanie Lorey: *Sammeln und Ordnen*
Offener Workshop im Rahmen des Festivalcampus

Fr 04. Sept 20.30 Uhr
Kurzfilmnacht

So 06. Sept 15.00 Uhr
Eva Busch & Julia Nitschke:
EMANZENEXPRESS
Feministische Kämpfe der 80er / 90er Jahre in Bochum: Stadtrundgang durch ein feministisches Hauptquartier & Teetrinken mit Funk'n'Flug

Do 10. Sept 20.30 Uhr
RUHRORTER:
Das Summen der Gesetze
Offenes Klangarchiv und Gespräch

Fr 11. Sept 20.30 Uhr
Lina Majdalanie:
Appendix
Lecture-Performance

Sa 19. Sept 16–4 Uhr
Racing Bodies, Raving Minds
Workshops, Performances, Party

So 20. Sept 16.00 Uhr
Adé Third Space

VERANSTALTUNGSREIHEN
IM THIRD SPACE:

Redaktionsprojekt: *make'a'zine*
Öffentliche Redaktionssitzung
Sa 15. Aug 16.00 Uhr
Do 03. Sept 17.00 Uhr
Fr 18. Sept 18.00 Uhr

meet the artist
Stefanie Carp im Gespräch mit Künstler*innen des Festivals, sonntags um 13.00 Uhr
16., 23., 30. Aug und 6., 13. Sept

Zwei Generationen, ein Buch
Vorlesereihe mit Kinder- und Jugendliteratur,
donnerstags von 14–16 Uhr
20., 27. Aug und 3., 10., 17. Sept

Das vollständige Programm ab April: ruhr3.com/thirdspace

MINERS

OLU OGUIBE

Eröffnung
Sa 15. Aug 15.00 Uhr

Ausstellung
16. Aug – 20. Sept

Deutsches Bergbau-Museum Bochum

Öffnungszeiten

Mo	geschlossen
Di–Fr	9–17 Uhr
Sa, So	10–17 Uhr

Der Zugang zu der Arbeit von Olu Oguibe ist im Museumseintritt enthalten.

Eine Auftragsarbeit der Ruhrtriennale in Kooperation mit Deutsches Bergbau-Museum Bochum.

Informationen:
ruhr3.com/miners

The mirror is a window.
It offers a glimpse
Of where we are from
But cannot return.
We are all travelers
On this endless road
Condemned to roam
Without repose.

Olu Oguibe: „Conversation“,
in: *I am bound to this land by blood.* Rockville, USA 2013.

Der amerikanische Künstler, Kurator und Dichter Olu Oguibe kehrt zur Ruhrtriennale zurück. Seine Arbeit in 2020 widmet sich den Menschen des Bergbaus. Zentral sind Portraits, die biografische Annäherungen an ehemalige Bergarbeiter ermöglichen. Sie werden im Deutschen Bergbau-Museum Bochum ausgestellt und die Umgebung der Portraits wird zur umfassenden Erzählung über den Lebensraum der Kumpel. So treffen persönliche und kollektive Aspekte aufeinander.

American artist, curator and poet Olu Oguibe returns to the Ruhrtriennale. His new work for 2020 is devoted to the people of the mining industry. It centres on portraits that enable the viewer to feel closer to the lives of these former miners. These will be displayed in the Deutsches Bergbau-Museum Bochum, a setting that will provide a comprehensive narrative about the mineworkers’ living environment. In this way it will reflect both personal and collective experiences.

2020

CANDICE BREITZ

Eröffnung:
Di 25. Aug 19.00 Uhr

26. Aug – 20. Sept
im Rahmen der Ruhrtriennale.

Darüber hinaus ist die Arbeit
im Museum Folkwang bis
08. November zu sehen.

Museum Folkwang, Essen

Öffnungszeiten

Mo	geschlossen
Di, Mi	10–18 Uhr
Do, Fr	10–20 Uhr
Sa, So	10–18 Uhr

Eintritt frei

Künstlerinnengespräch am
26. Aug um 18.00 Uhr.

Eine Auftragsarbeit der Ruhrtriennale
in Kooperation mit dem Museum
Folkwang.

Informationen:
ruhr3.com/breitz

Candice Breitz arbeitet seit 2015 an einer Trilogie von Videoinstallationen. Jeder Teil der Trilogie besteht aus Interviews, die die Gesprächspartner*innen im Close-Up zeigen. Persönliche Erzählungen einzelner Individuen rücken so in den Fokus. Sie berichten von Lebenserfahrungen, die einem Großteil der privilegierten Gesellschaft weitgehend unbekannt sein dürften.

Aus drei unterschiedlichen Perspektiven betrachtet die Trilogie so die Bedingungen neu, unter denen Empathie produziert wird. Sie reflektiert eine mediengesättigte globale Kultur, in der eine starke Identifikation mit fiktiven Charakteren und Prominenten parallel verläuft zur weit verbreiteten Gleichgültigkeit gegenüber der Notlage derer, die reales Unglück erleben.

Nach *Love Story* und *TLDR* folgt *2020* – ein experimentelles Dokumentarfilmprojekt – als Auftragswerk der Ruhrtriennale in Kooperation mit dem Museum Folkwang. Candice Breitz blickt darin – aus der Perspektive des frühen 22. Jahrhunderts – auf eine Gattung zurück, die sich im 21. Jahrhundert überraschend vom Aussterben bedroht sah: wütende weiße Männer. Das letzte Exemplar dieser Gattung ist bekanntlich schon lange tot…

Since 2015, Candice Breitz has been working on a trilogy of video installations. Each chapter of the trilogy includes an archive of close-up documentary interviews capturing the personal narratives of a series of individuals, thus setting out to bring focus to a different set of lived experiences. Each of the three works in the trilogy considers anew the conditions under which empathy is produced, reflecting on a media-saturated global culture in which strong identification with fictional characters and celebrity figures runs parallel to widespread indifference to the plight of those facing real world adversity. *Love Story* and *TLDR* are followed by the third chapter of the trilogy: *2020,* a Ruhrtriennale commission in co-operation with Museum Folkwang. This experimental documentary looks back – from the perspective of the early 22nd Century – on a tribe that unexpectedly drove itself to extinction during the 21st Century: Angry White Men. The last specimen of the tribe is known to have died decades earlier…

HIP-HOP ACADEMY

AKIRA TAKAYAMA

Audition
So 16. Aug 16.00 Uhr

Academy
17. Aug – 22. Aug

Stadtraum Bochum und *Third Space*

Weitere Termine und
Informationen unter:
ruhr3.com/takayama

Künstlerische Leitung:
Akira Takayama
Projektkoordination: Tatsuki Hayashi

Gefördert durch die Stiftung der
Sparkasse Bochum zur Förderung
von Kultur und Wissenschaft.

15 Hip-Hopper*innen, sieben Tage, eine Akademie. Der japanische Theaterkünstler Akira Takayama sieht in Rapper*innen die Dichter*innen der Gegenwart. Für die Ruhrtriennale 2020 gründet er in Bochum eine Hip-Hop Academy mit einer Masterclass in den Disziplinen Rap, Tanz, Graffiti und DJ-ing. Das Publikum erlebt, wie eine Gruppe junger Streetart-Künstler*innen aus der Region rappen, diskutieren und sich battlen. Wie können wir Situationen unseres Lebens aus anderen Perspektiven betrachten? Sind unsere Fähigkeiten dazu schon degeneriert, wurden sie uns genommen? Die Masterclass unternimmt den Versuch, diese Fähigkeiten zurückzuerobern und macht aus den Proben ihrer Hip-Hop Academy ein Fest. Auf dem Stundenplan stehen Workshops, Lectures und Aktionen im Stadtraum sowie im *Third Space* auf dem Vorplatz der Jahrhunderthalle. Der öffentliche Raum wird Bühne und Akademie zugleich, eine temporäre Gemeinschaft entsteht. Im Fokus stehen das gemeinsame, kritische Lernen, das Aushandeln der Regeln für ein urbanes Zusammenleben und die Traditionen des Hip-Hops. Die Proben, wie auch das Abschlussbattle am letzten Tag, selbst werden zur Aufführung, zu der das Publikum jederzeit willkommen ist.

15 Hip-hoppers, seven days, one academy. The Japanese theatre artist Akira Takayama sees rappers as the poets of the present. For the Ruhrtriennale 2020 he will found a Hip-Hop Academy in Bochum with a masterclass in the disciplines of rap, dance, graffiti and DJ-ing. The public will be able to follow how a group of young street artists from the Ruhr region rap, discuss and battle with each other. How can we consider situations in our lives from other perspectives? Has our ability to do this already degenerated? Has it been taken away from us? The masterclass will attempt to recover these faculties and turn rehearsals for the Hip-Hop Academy into a celebration. The timetable includes workshops, lectures and actions in the city and at the *Third Space* on the square in front of the Jahrhunderthalle. Public spaces become both a stage and an academy as a temporary community is formed. The project will focus on shared critical learning, negotiating rules for urban cohabitation and the traditions of hip-hop. The rehearsals, just like the battle finale on the closing day, are themselves performances where the public is welcome at any time.

POLIZEI (OMOH)

JULIUS VON BISMARCK

Eröffnung
Do 10. Sept 17.00 Uhr

11. – 20. Sept

Foyer der Jahrhunderthalle Bochum

Eintritt frei

Installation: Julius von Bismarck
Kuratorin: Britta Peters

Ein Projekt von Urbane Künste Ruhr
für die Ruhrtriennale.

Informationen und Öffnungszeiten:
ruhr3.com/polizei

Der Berliner Künstler Julius von Bismarck kam über die Beobachtung von Naturphänomenen und sein Interesse für Technologie zur Kunst. Seinen Arbeiten geht eine Recherche in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen voraus, sie gleichen häufig selbst Versuchsanordnungen. Unabhängigkeit und integres Handeln gelten als Grundpfeiler der freiheitlich-demokratischen Gesellschaft. Von Bismarcks experimentelle, oft provokante Arrangements hinterfragen, welchen Stellenwert diese Werte tatsächlich haben.

Bekannt wurde er 2007 durch die Erfindung des *Image Fulgurators*, eine Art Belichtungspistole, mit der sich im Moment des Fotografierens Motive in andere Fotografien einschießen lassen. Im Rahmen des Symposiums *Die Grenzen der Freiheit – Kunstproduktion zwischen politischer Einflussnahme, digitaler Hysterie und Selbstzensur* wird von Bismarck nun eine performative Installation auf dem Gelände der Jahrhunderthalle zeigen. Die Arbeit bringt einen durch Geschichte, Vokabular und Gewohnheiten vorgeprägten Blick auf die Dinge, der sowohl in der Wissenschaft als auch in der Kunst existiert, ins Wanken. Sie fordert dazu auf, die eigene Wahrnehmung und Kategorien, in die wir die Welt einordnen, auf den Prüfstand zu stellen.

Berlin-based artist Julius von Bismarck discovered art through observations of natural phenomena and an interest in technology. His works are based on research in various scientific disciplines and in many ways they resemble experiments themselves. Independence and conducting oneself with integrity are considered the cornerstones of a liberal and democratic society. Von Bismarck's experimental and often provocative arrangements question what significance such values actually have.

He first rose to prominence in 2007 by inventing the *Image Fulgurator*, a form of exposure pistol that could be used to shoot images into other photographs at the moment they were taken. As part of the symposium *The Boundaries of Freedom – Art production between political influence, digital hysteria and self-censorship* von Bismarck will present a performative installation at the Jahrhunderthalle. The work destabilises a way of looking at things influenced in advance by history, vocabulary and habit, one that exists both in science and in art. It demands that we test our own perceptions and the categories we divide the world into.

DIE GRENZEN DER FREIHEIT

KUNSTPRODUKTION ZWISCHEN POLITISCHER EINFLUSSNAHME, DIGITALER HYSTERIE UND SELBSTZENSUR

10.–12. Sept

Gelände der Jahrhunderthalle
Bochum

Eine Veranstaltung der Ruhrtriennale und Urbane Künste Ruhr in Kooperation mit Düsseldorfer Schauspielhaus, Hartware MedienKunstVerein (HMKV) Dortmund und Ruhr-Universität Bochum.

Informationen und Anmeldung:
ruhr3.com/symposium

Gedichte werden verboten und übermalt, Veranstaltungen abgesagt, Künstler*innen auf ihre Gesinnung hin geprüft – die Notwendigkeit, sich laut über Kunstfreiheit zu verständigen, ist dringender denn je.

Artikel 5, Absatz 3 des Grundgesetzes besagt „Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei“ – trotzdem stoßen Kunstinstitutionen in der Praxis immer häufiger an Grenzen, verursacht insbesondere durch Eskalationen in den Sozialen Medien. Auch Selbstzensur ist bei der Einladung von Künstler*innen in Deutschland wieder ein Thema. Welche Einschätzungen von Kunstfreiheit und Rechtsstaatlichkeit prallen aufeinander?

Eine breit aufgestellte Veranstaltung widmet sich den gesetzlichen und politischen Rahmenbedingungen der Kunstproduktion, der zeitgenössischen Debattenkultur und dem Umgang mit Druck und restriktiven Vorgaben in Deutschland, exemplarisch erweitert um ausgewählte internationale Beispiele. Das öffentliche Symposium findet vom 10. bis 12. Sept 2020 in Bochum statt und ist eine Kooperation von Ruhrtriennale, Urbane Künste Ruhr, Düsseldorfer Schauspielhaus, Hartware MedienKunstVerein (HMKV) Dortmund und Ruhr-Universität Bochum.

Poems are forbidden and painted over, events cancelled, artists vetted for their sympathies – the need to reach an emphatic understanding about artistic freedom is more urgent than ever.

Article 5, Paragraph 3 of the German Constitution states that “art and scholarship, research and teaching shall be free” – nevertheless, in practice arts institutions are increasingly coming up against boundaries: particularly those caused by escalation through social media. Self-censorship too has become an issue again when inviting artists in Germany. In how far do assessments of artistic freedom collide with those of rule of law?

A broad-based forum will address the legal and political conditions that provide a framework for artistic production, the culture of contemporary debate and how to deal with pressure and restrictive guidelines. It will start by focussing on the current situation in Germany but the discussion will be expanded with reference to selected examples from other countries. The symposium will take place in Bochum from 10–12 Sept 2020 and is a co-operation between Ruhrtriennale, Urbane Künste Ruhr, Düsseldorfer Schauspielhaus, Hartware MedienKunstVerein (HMKV) Dortmund and Ruhr-University Bochum.

INTERNATIONALER FESTIVALCAMPUS

Interne Veranstaltung für internationale Studierende

Workshops
Campus 1 21.–24. Aug
Campus 2 03.–06. Sept
Campus 3 18.–21. Sept

Jahrhunderthalle Bochum

Leitung: Dr. Philipp Schulte, Carla Gesthuisen

Ein Projekt der Ruhrtriennale.
Gefördert von der Wilo-Foundation.

Informationen:
ruhr3.com/festivalcampus

Fr 04. Sept 10–18 Uhr
Sa 05. Sept 10–18 Uhr
Stefanie Lorey: *Sammeln und Ordnen*
Offener Workshop im Rahmen des Festivalcampus
Third Space, Bochum
Eintritt frei

Auch 2020 lädt die Ruhrtriennale wieder 200 Studierende aus über 15 internationalen Kunst- und Theaterhochschulen zum Festivalcampus. Gemeinsam setzen sie sich in Workshops und Seminaren mit den Produktionen des Festivals auseinander, diskutieren lebhaft mit den Künstler*innen über ihre Arbeiten und erhalten von Intendantin und Festivalteam wertvolle Einblicke hinter die Kulissen des Festivals. Das Campusprogramm, welches zu den größten weltweit gehört, schafft den Raum für Begegnungen: Zwischen etablierten Künstler*innen und kreativem Nachwuchs, zwischen erfolgreicher Avantgarde und subversivem Experiment, zwischen Kunstschaffenden mit ganz unterschiedlichen Arbeitsweisen aus verschiedenen kulturellen Kontexten. Hier trifft praktisches Ausprobieren auf theoretische Reflexion – in einem Umfang, einer Radikalität und einer Intensität, die nur ein internationales Festival bieten kann.

Once again in 2020 the Ruhrtriennale will invite 200 students from more than 15 international art and theatre schools to its festival campus. Together they will explore festival productions in workshops and seminars, engage in lively discussions with the artists about their work and gain valuable insights behind the scenes of the festival from the Artistic Director and her festival team. The campus programme, which is one of the largest in the world, creates spaces for encounters: between established artists and young creatives, between successful members of the avant-garde and subversive experiments, between arts practitioners with very different ways of working from a wide range of cultural contexts. Here practical experimentation meets theoretical reflection – on a scale and with a radicalism and intensity that only an international festival can offer.

A NATURAL HISTORY OF THE STUDIO

WILLIAM KENTRIDGE

Mo 14. Sept 19.30 Uhr

Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord

Tickets: 10 €, keine Ermäßigung

In englischer Sprache.

Informationen und Tickets:
ruhr3.com/kentridge

In den letzten drei Jahrzehnten hat der bildende Künstler William Kentridge mit seinen spartenübergreifenden Werken, in denen er Zeichnungen, Film, Bildhauerei, Druckgrafik und Theater verbindet, international große Anerkennung gefunden. Seine Bilder sind in starken Schwarzweiß-Kontrasten gehalten, die sein Geburtsland Südafrika widerspiegeln und wie endlos suggestive Schattenspiele auch auf etwas Elementares verweisen. Für Kentridge ist Kunst eine eigene Form des Wissens. Sie ergänzt nicht einfach die reale Welt und kann nicht nur in den rationalen Begrifflichkeiten der traditionellen akademischen Disziplinen verstanden werden. Das Zeichnen hat das Potenzial, uns in den komplexesten Fragen unserer Zeit zu unterweisen.

Auf seine unnachahmliche Art wird William Kentridge uns in dieser Lecture-Performance vom Bild zum Wort bewegen, von künstlerischer Praxis zu philosophischer Reflexion und zurück, und dabei die grundlegenden Ideen seiner Arbeit und Methode neu durchdenken.

Over the last three decades, the visual artist William Kentridge has garnered international acclaim for his work across media including drawing, film, sculpture, printmaking and theater. Rendered in stark contrasts of black and white, his images reflect his native South Africa and, like endlessly suggestive shadows, point to something more elemental as well. Art, Kentridge says, is its own form of knowledge. It does not simply supplement the real world, and it cannot be purely understood in the rational terms of traditional academic disciplines. Drawing has the potential to educate us about the most complex issues of our time.

In Kentridge's inimitable mode, this lecture performance will move from image to word, from artistic practice to philosophical reflection, and back, reviewing the deepest ideas of his work and method.

Jahrhunderthalle Bochum, Turbinenhalle, Dampfgebläsehaus, *Third Space*

An der Jahrhunderthalle 1
44793 Bochum

ruhr3.com/jahrhunderthalle

Die Geschichte der Jahrhunderthalle Bochum beginnt im Jahr 1902, als die Halle dem Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation auf einer Industrie- und Gewerbeschau in Düsseldorf, der sogenannten „kleinen Weltausstellung“, als Ausstellungshalle diente. Über den Winter 1902/1903 wurde die monumentale Stahlkonstruktion vom Rhein an die Ruhr transportiert und nahm im Herzen des Stahlwerks ihre Funktion als Gaskraftzentrale auf. Die Gaskraftzentrale verarbeitete das in den Hochöfen anfallende Gichtgas und versorgte über 60 Jahre lang das Werk und umliegende Siedlungen mit Energie. 100 Jahre nach ihrer Errichtung in Bochum – am 30. April 2003 – wurde die durch einen funktionalen Vorbau erweiterte und nunmehr denkmalgeschützte Jahrhunderthalle im Rahmen der Eröffnung der zweiten Saison der Ruhrtriennale ihrer neuen Bestimmung als „Montagehalle für die Kunst“ (Gerard Mortier) übergeben.

A monumental steel construction was erected at the heart of the cast steel company Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation in 1903. For more than 60 years, the impressive hall, the so-called Gas Power Centre, supplied the plant and the urban settlements with energy. In 2003 – 100 years after its completion – the Jahrhunderthalle was handed over to its new destiny as a central festival theatre of the Ruhrtriennale and as an “assembly hall for art” (Gerard Mortier).

NAHVERKEHR
Straßenbahn 302 oder 310 bis *Bochumer Verein / Jahrhunderthalle*
Fußweg über die Freitreppe neben dem Jahrhunderthaus hinauf und dem befestigten Weg folgen.

PKW
Für den nächstgelegenen Parkplatz bitte „An der Jahrhunderthalle 1“ oder „Gahlensche Straße 15“ ins Navigationsgerät eingeben.

PUBLIC TRANSPORT
Tram 302 or 310 to *Bochumer Verein / Jahrhunderthalle*
Please follow the path up the stairs next to the Jahrhunderthaus for approx. 5 minutes.

BY CAR
Please enter “An der Jahrhunderthalle 1” or “Gahlensche Straße 15” into the navigation system for car park.

Deutsches Bergbau-Museum Bochum

Am Bergbaumuseum 28
44791 Bochum

ruhr3.com/bergbaumuseum

Das Deutsche Bergbau-Museum Bochum – gegründet 1930 – ist eines von acht Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft. Erforscht, vermittelt und bewahrt wird epochenübergreifend die Geschichte der Gewinnung, Verarbeitung und Nutzung von Georessourcen. Zu den forschenden Bereichen gehören: Archäometallurgie, Bergbaugeschichte, Materialkunde, Montanarchäologie sowie das Forschungslabor und das Montanhistorische Dokumentationszentrum (montan.dok). Vier Rundgänge – Steinkohle, Bergbau, Bodenschätze und Kunst – führen über Tage durch das Haus. Mit dem Anschauungsbergwerk werden die Einblicke in die Facetten des Bergbaus auch unter Tage vermittelt. Auf dem gut 1,2 km langen untertägigen Streckennetz erhalten Besuchende Eindrücke vom Alltag unter Tage und von den technikhistorischen Entwicklungen im Bergbau.

The Deutsches Bergbau-Museum Bochum – founded in 1930 – is one of eight research museums belonging to the Leibniz Association. It researches, teaches and preserves the history of the mining, processing and use of geo-resources across all of the relevant time periods. Its research areas include: archaeometallurgy, mining history, materials science, and mining archaeology, together with the research laboratory, and the Montanhistorische Dokumentationszentrum. There are four tours guiding visitors through the building: Hard Coal, Mining, Mineral Resources and Art. The visitor's mine also provides glimpses into the diverse facets of underground mining activity. Stretching over 1.2 km, the underground network of passageways gives visitors an insight into everyday life underground and about historical technical developments in (coal) mining.

NAHVERKEHR
U-Bahn U35 ab Bochum Hbf Richtung Herne bis *Deutsches Bergbau-Museum*

PKW
Zieladresse: „Schillerstraße / Europaplatz". Besucher*innen können auf den öffentlichen Parkplätzen rund um das Museum und auf dem Parkplatz an der Einmündung der Straße Am Bergbaumuseum in die Herner Straße parken.

PUBLIC TRANSPORT
Subway U35 from Bochum Hbf in the direction of Herne to *Deutsches Bergbau-Museum*

BY CAR
Destination address: "Schillerstraße / Europaplatz." Visitors can park in the public car parks around the museum and in the car park at the junction of the street Am Bergbaumuseum and Herner Straße.

Anneliese Brost Musikforum Ruhr Bochum

Marienplatz 1
44787 Bochum

ruhr3.com/musikforum

Das Anneliese Brost Musikforum Ruhr wurde im Oktober 2016 am Bochumer Marienplatz, angrenzend and die Marienkirche des 19. Jahrhunderts, eröffnet. Der Bau integriert die säkularisierte Kirche und gibt ihr eine neue Funktion: Sie dient als Eingang und Foyer für die zwei Aufführungssäle des Hauses. Im größeren der beiden Säle finden rund 960 Besucher*innen Platz. Nach 15 Jahren gemeinsamer Arbeit von Bürger*innen, Unternehmen, Städten und Regierungen sowie der EU gelang es, ein Haus für die Bochumer Symphoniker zu schaffen, die bis dahin in einem Industriegebäude außerhalb des Stadtzentrums probten. Heute ist das Anneliese Brost Musikforum Ruhr Ort für Musik aller Art. Zahlreiche Projekte schärfen und erweitern das Profil der Musikforums – so arbeiten die Bochumer Symphoniker mit dem Klavier-Festival Ruhr, mit Chorwerk Ruhr oder mit den Orchestern der Region zusammen.

The Anneliese Brost Musikforum Ruhr was opened in October 2016 at Bochum's Marienplatz, adjacent to the 19th century Marienkirche. The building integrates the secularised church and gives it a new function: It serves as entrance and foyer for the two performance halls of the house. The larger of the two halls can accommodate around 960 visitors. After 15 years of joint work by citizens, companies, cities and governments as well as the EU, it was possible to create a house for the Bochumer Symphoniker, which until then had rehearsed in an industrial building outside the city centre. Today the Anneliese Brost Musikforum Ruhr is a place for music of all kinds. Numerous projects sharpen and expand the profile of the Musikforum – for example, the Bochumer Symphoniker works together with the Klavier-Festival Ruhr, Chorwerk Ruhr or the orchestras of the region.

NAHVERKEHR
Ca. 10 Minuten Fußweg von Bochum Hbf
Alternativ: Straßenbahn 308 oder 318 bis *Bermuda3eck / Musikforum*

PKW
Parkmöglichkeiten gibt es in den Parkhäusern P8 Bermuda-3eck / Konrad-Adenauer-Platz und P1 Husemannplatz. Beide Parkhäuser erreichen Sie über die Viktoriastraße und das Parkleitsystem.

PUBLIC TRANSPORT
Approx. 10 minutes walk from Bochum main station
Alternatively: Tram 308 or 318 to *Bermuda3eck /Musikforum*

BY CAR
Parking is available in the car parks P8 Bermuda3eck / Konrad-Adenauer-Platz and P1 Husemannplatz. Both car parks can be reached via Viktoriastraße and the parking guidance system.

Konzerthaus Dortmund

Brückstraße 21
44135 Dortmund

ruhr3.com/konzerthaus

Das Konzerthaus Dortmund, 2002 nach nur zweijähriger Bauzeit fertiggestellt, wurde als vielseitig nutzbarer Ort konzipiert. Der durch eine moderne Glas-Stahl-Architektur geprägte Gebäudekomplex ist mittlerweile zum Anziehungspunkt des öffentlichen Lebens geworden. Bautechnisch ist das Haus dem Saal des Wiener Musikvereins nachempfunden und bietet Platz für bis zu 1.550 Gäste. Dank seiner außergewöhnlichen Akustik ist das Konzerthaus eines der angesehensten der Region. Mit etwa zwei Sekunden verfügt der Konzertsaal über eine für klassische Musik geradezu ideale Nachhallzeit.

The Konzerthaus Dortmund, completed in 2002 after a construction period of only two years, was conceived as a multi-purpose venue. The building complex, characterised by modern glass-and-steel architecture, has become a centre of attraction in public life. In terms of construction, the building is modelled on the hall of the Vienna Musikverein and can accommodate up to 1,550 guests. Thanks to its exceptional acoustics, the Konzerthaus is one of the most prestigious in the region. At about two seconds, the concert hall has a reverberation time that is virtually ideal for classical music.

NAHVERKEHR
Ca. 12 Minuten Fußweg von Dortmund Hbf.
Alternativ: U-Bahn U42 / U43 / U44 / U46 bis *Reinoldikirche*

PKW
Für den nächstgelegenen Parkplatz bitte „Reinoldikirche 14“ ins Navigationsgerät eingeben. Von dort führt eine Passage zum Konzerthaus Dortmund (Fußgängerzone). Parkmöglichkeiten bieten vier Parkhäuser (P1 – P4) in unmittelbarer Nähe des Konzerthauses.

PUBLIC TRANSPORT
Approx. 12 minutes walk from Dortmund main station.
Alternatively: Underground U42 / U43 / U44 / U46 to *Reinoldikirche*

BY CAR
For the nearest car park please enter „Reinoldikirche 14“ into the navigation system. From there a passage leads to the Dortmund Konzerthaus (pedestrian zone). There are four car parks (P1–P4) in the immediate vicinity of the Konzerthaus.

Mercatorhalle Duisburg

König-Heinrich-Platz
47051 Duisburg

ruhr3.com/mercatorhalle

Mit ihren Räumlichkeiten bietet die Mercatorhalle im Herzen Duisburgs vielseitige Möglichkeiten für die unterschiedlichsten Anlässe. 2007 eröffnete hier mit der Philharmonie ein Veranstaltungsort, der weit über die Region hinaus ein richtungsweisender Konzertsaal werden sollte. Mit hervorragenden akustischen Voraussetzungen ausgestattet, dient sie seit jeher als Heimstätte der Duisburger Philharmoniker. Der mit 1.745 Sitzplätzen ausgestattete Saal bietet Zuschauer*innen eine optimale Sicht auf die Bühne. Höhenverstellbare Schallsegel und variable Akustikelemente an den Seitenwänden ermöglichen eine optimale Klangqualität.

With its premises, the Mercatorhalle in the heart of Duisburg offers a wide range of possibilities for the most diverse occasions. In 2007, the Philharmonic Hall opened here, a venue that was to become a trend-setting concert hall far beyond the region. Equipped with excellent acoustic conditions, it has always been the home of the Duisburg Philharmonic Orchestra. The hall, which has 1,745 seats, offers spectators an optimal view of the stage. Height-adjustable sound sails and variable acoustic elements on the side walls ensure optimum sound quality.

NAHVERKEHR
Ca. 10 Minuten Fußweg von *Duisburg Hbf*.
Alternativ: U-Bahn U79 bis *König-Heinrich-Platz*

PKW
Für das nächstgelegene Parkhaus (CityPalais) bitte „Averdunkstraße, 47051 Duisburg“ ins Navigationsgerät eingeben.

PUBLIC TRANSPORT
Approx. 10 minutes walk from *Duisburg main station.*
Alternatively: Underground U79 to *König-Heinrich-Platz*

BY CAR
Please enter “Averdunkstraße, 47051 Duisburg” into the navigation system for the nearest car park (CityPalais).

Kraftzentrale / Gebläsehalle / Landschaftspark Duisburg-Nord

Emscherstraße 71
47137 Duisburg-Meiderich

ruhr3.com/landschaftspark

Das Stahlwerk im Duisburger Norden wurde 1902 von August Thyssen als Aktiengesellschaft für Hüttenbetrieb gegründet. Bis zum Jahr 1908 wurden fünf Hochöfen in Betrieb genommen. Außer dem Hüttenwerk gab es auf dem 200 Hektar großen Gelände noch eine Schachtanlage, eine Sinterei, eine Kokerei und eine Gießerei. Die Kraftzentrale entstand zwischen 1906 und 1911, als das Hüttenwerk von drei auf fünf Öfen erweitert wurde. Im Jahr 1965 hat man die Maschinen zur Stromerzeugung stillgesetzt und anschließend verschrottet; 1997 schließlich konnte die Kraftzentrale als multifunktionaler Veranstaltungsort eröffnet werden. Die Gebläsehalle ist Teil des Dampfgebläsehauses, einem Gebäudekomplex aus der Gründungsphase des Werkes. Noch heute befinden sich hier vier Elektroturbogebläse, mit denen Hochofenwind erzeugt wurde, der zur Erschmelzung des Roheisens notwendig war.

The Aktiengesellschaft für Hüttenbetrieb was founded by August Thyssen in the north of Duisburg in 1902. The 200-hectare site was home to five blast furnaces as well as a pit, a sintering plant, a coking plant and a foundry. The Kraftzentrale and Gebläsehalle have been restored and reused for cultural events.

NAHVERKEHR
Straßenbahn 903 bis *Landschaftspark-Nord*

PKW
Bitte beachten Sie, dass Sie die Emscherstraße in Duisburg-Meiderich bzw. Hamborn wählen. Der Besucherparkplatz befindet sich unmittelbar gegenüber des Haupteingangs zum Landschaftspark.

PUBLIC TRANSPORT
Tram 903 to *Landschaftspark-Nord*

BY CAR
Please make sure to choose the Emscherstraße in Duisburg-Meiderich or Duisburg-Hamborn. The car park is located directly opposite the main entrance of the Landschaftspark.

Salzlager, Welterbe Zollverein

Essen

Welterbe Zollverein, Areal C
Arendahls Wiese /
Ecke Fritz-Schupp-Allee
45141 Essen

ruhr3.com/zollverein

Mit einer Förderleistung von mehr als 23.000 Tonnen Rohkohle täglich war die Zeche Zollverein einst die leistungsfähigste Zeche der Welt. Die Zentralschachtanlage XII, von 1928 bis 1932 nach Plänen von Fritz Schupp und Martin Kremmer gebaut, gilt als technisches und ästhetisches Meisterwerk der Moderne. Im Jahr 2001 wurde das Areal offiziell als Industriekomplex Zeche Zollverein in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Die Kokerei Zollverein entstand 1957 bis 1961 in Anbindung an die Zeche Zollverein. Aus rund 10.000 Tonnen Kohle konnten hier täglich circa 7.500 Tonnen Koks gewonnen werden. Auf diesem Areal liegt das Salzlager, in dem bis in die 1980er-Jahre Dünger hergestellt wurde – gewonnen aus Ammoniak und Schwefelsäure. Heute befindet sich hier die begehbare Rauminstallation Palast der Projekte der Künstler Ilya und Emilia Kabakov.

The coke oven Kokerei Zollverein was built from 1957 to 1961 in cooperation with the coal mine Zollverein. Today located on the site is the Salzlager (salt warehouse). Up until the 1980s, this place was used for producing a fertiliser made from ammoniac and acid sulphur. Since 2001, both the coke oven Kokerei and the coal mine Zollverein are part of the UNESCO world heritage.

NAHVERKEHR
Straßenbahn 107 bis *Kapitelwiese* oder *Essen Zollverein Nord Bf.* Alternativ: S-Bahn S2 bis *Essen Zollverein Nord,* ca. 15 Minuten Fußweg

PKW
Kostenfreie Parkplätze befinden sich im Areal C (Kokerei), Parkplatz C.

PUBLIC TRANSPORT
Tram 107 to *Kapitelwiese* or *Essen Zollverein Nord Bf.* Alternatively: Train S2 to *Essen Zollverein Nord,* approx. 15 minutes walk

BY CAR
Free parking is available in Areal C (Kokerei), car park C.

Maschinenhaus Essen

Wilhelm-Nieswandt-
Allee 100
45326 Essen

ruhr3.com/maschinenhaus

Das Maschinenhaus Essen ist Teil der ehemaligen Schachtanlage Carl, die ab 1855 errichtet wurde. Erbaut wurde das Backsteingebäude mit einer Grundfläche von 14 × 20 m im Jahr 1900 als Standort für die Dampfmaschine, die den Förderkorb bewegte. 1929 wurde die Kohleförderung eingestellt. Bis 1970 war Schacht Carl noch für Seilfahrt, Materialförderung und Bewetterung in Betrieb, und die oberirdischen Gebäude wie das Maschinenhaus wurden als Werkstätten genutzt. Seit 1985 wird das Maschinenhaus als Produktions- und Veranstaltungshaus von dem Kunstverein Carl Stipendium e. V. getragen.

The Maschinenhaus Essen is part of the former pit Carl that was instituted 1855. The brick building was built with a base area of 14 × 20 metres in the year 1900 as a location for the steam machine manoeuvring the conveyor cage. 1929 the coal extraction was ceased. Until 1970 the pit Carl was in operation for man and material riding and for ventilation.

NAHVERKEHR
U-Bahn U17 oder U11 bis *Altenessen Mitte.* Ausgang Zeche Carl, Beschilderung Zeche Carl folgen.

PKW
Der Besucherparkplatz befindet sich unmittelbar am Eingang des Geländes.

PUBLIC TRANSPORT
Underground U17 or U11 to *Altenessen Mitte.* Exit Zeche Carl, follow the signs Zeche Carl.

BY CAR
The car park is located directly at the entrance to the site.

Museum Folkwang Essen

Museumsplatz 1
45128 Essen

ruhr3.com/folkwang

Das 1902 gegründete Museum Folkwang entwickelte sich in kürzester Zeit zu einem der wegweisenden Museen für Moderne Kunst weltweit mit herausragenden Sammlungen der Kunst des 19. Jahrhunderts, der klassischen Moderne, Malerei nach 1945, Fotografie und Plakat. Eine Besonderheit ist die Sammlung von Werken alter und außereuropäischer Kunst. Sammeltätigkeit und Ausstellungsprogramm des Museum Folkwang umfassen alle künstlerischen Medien und führen die wichtigsten Vertreter*innen der Kunstwelt in die Metropole Ruhr. Im Jahr 2010 eröffnete das Museum den von David Chipperfield Architects entworfenen Neubau.

The Museum Folkwang founded 1902 soon developed into one of the most important museums of modern and contemporary art in the world with an outstanding collection of 19th century art and classic modernism, painting after 1945, photography and poster. Distinctive feature is also its collection of ancient and non-European Art. The collection activity and exhibition program of the Museum Folkwang includes all artistic media, bringing their most important exponents from the art world to Essen, Germany. A new building by David Chipperfield Architects opened in 2010.

NAHVERKEHR
U-Bahn U11 oder Straßenbahn 107 bis *Rüttenscheider Stern*

PKW
Bitte „Bismarckstraße 60“ ins Navigationsgerät eingeben. Parkplätze befinden sich in der Tiefgarage des Museums.

PUBLIC TRANSPORT
Underground U11 or Tram 107 to *Rüttenscheider Stern*

BY CAR
Please enter „Bismarckstraße 60“ into the navigation system. Parking is available in the underground garage of the museum.

PACT Zollverein Essen

Welterbe Zollverein, Areal B
Bullmannaue 20a
45327 Essen

ruhr3.com/pact

Mit der 1907 fertiggestellten Waschkaue der größten Zeche des Ruhrgebietes wurde Schacht 1/2/8 zum Dreh- und Angelpunkt der Bergleute der Zeche Zollverein. Die Kaue ist ein Umkleideraum mit Duschen, ausgelegt für 3.000 Bergleute. In der Weißkaue legten die Bergleute ihre Straßenkleidung und in der Schwarzkaue ihre Arbeitskleidung in Körben ab, die sie dann unter die Decke zogen. Im Jahr 1964 modernisiert, war die Kaue bis zur Einstellung der Kohleförderung 1986 in Betrieb. Anfang der 1990er Jahre entdeckten Choreograf*innen der Region die Kaue als Aufführungsort für den Tanz. In den Folgejahren wurde die Verwandlung in ein Haus für den zeitgenössischen Tanz auf Zollverein vorangetrieben, die Anfang 2002 im Zusammenschluss des Choreographischen Zentrums NRW und der Tanzlandschaft Ruhr zu PACT Zollverein ihren vorläufigen Höhepunkt und Abschluss fand.

Upon completion of the coop of the biggest coal mine of the Ruhr area, the mining shaft or Schacht 1/2/8 became the centre and pivotal point of events for miners of the Coal Mine Industrial Complex or Zollverein. The coop was a dressing and washing room with a capacity for up to 3,000 miners. The so-called white coop was where the miners left their street clothes and put them in baskets, whereas the black coop was used for work clothes, the baskets were subsequently pulled towards the ceiling. The coop was modernized in 1964 and remained in operation until coal mining was altogether stopped in 1986.

NAHVERKEHR
Straßenbahn 107 bis *Abzweig Katernberg*
Alternativ: S-Bahn S2 bis *Essen Zollverein Nord*

PKW
Bitte nutzen Sie den Parkplatz B, Zufahrt über die Bullmannaue.

PUBLIC TRANSPORT
Tram 107 to *Abzweig Katernberg*
Alternatively: Train S2 to *Essen Zollverein Nord*

BY CAR
Please use car park B, access via Bullmannaue.

Maschinenhalle Zweckel Gladbeck

Frentroper Straße 74
45966 Gladbeck

ruhr3.com/zweckel

Die imposante Maschinenhalle der einstigen Zeche Zweckel in Gladbeck wurde 1909 errichtet. Bauherr war der Königlich-Preußische Staat, dessen Repräsentationsanspruch in dem großzügigen Gestus der Architektur zum Ausdruck kommt. Das Gebäude bildete die „elektrische Centrale“ der Zeche und beherbergte Kompressoren, Generatoren und Umformer zur Erzeugung von Druckluft und elektrischer Energie. Die Zechengebäude sowie die Schornsteine und Kühltürme, die das Gelände früher als Stätte der Arbeit kennzeichneten, sind verschwunden, was den schlossähnlichen Charakter der Maschinenhalle unterstreicht. Lediglich die stählernen Fördergerüste von 1911/1912, die über die Halle hinausragen, verweisen unmittelbar auf die Zeit des Bergbaus. Nur wenige Maschinen erinnern noch an den Maschinenpark, den die Halle früher beherbergte. Wie groß die Wertschätzung der Maschinenhalle war, lässt die repräsentative Innenausstattung noch heute erahnen. So waren die Wände ursprünglich mit dekorativ gestalteten Wandfeldern und Ornamentbändern verziert. Beeindruckend ist auch die Gestaltung der Empore mit seitlich ausschwingenden Treppenaufgängen und schmiedeeisernen Geländern.

The impressive machine shop or Maschinenhalle of the former coal mine Zweckel in Gladbeck was built in 1909. It served as the coal mine’s electrical centre and contained compressors, generators, and converters to produce compressed air and electrical energy. The high esteem in which the machinery was held is reflected by the representative decoration of the interior. The walls were originally covered with decorative panels and ornamental friezes, and the design of the gallery is especially impressive, flanked by sweeping stairways and with wrought-iron balustrades.

NAHVERKEHR
Bus 188 von *Gladbeck West Bf* bis *Maschinenhalle Zweckel*

SHUTTLE-SERVICE
Ein kostenloser Shuttle-Service verkehrt von Essen Hbf zur Maschinenhalle Zweckel in Gladbeck und zurück. Weitere Informationen und Buchungsmöglichkeiten finden Sie online unter ruhr3.com/shuttle

PKW
Die Zufahrt zum Besucherparkplatz befindet sich unmittelbar am Eingang des Geländes.

PUBLIC TRANSPORT
Bus 188 from *Gladbeck West Bf* to *Maschinenhalle Zweckel*

SHUTTLE-SERVICE
A free shuttle runs from Essen main station to the Maschinenhalle Zweckel in Gladbeck and back. For further information and booking please visit ruhr3.com/shuttle

BY CAR
The car park is located directly at the entrance of the site.

Historische Stadthalle Wuppertal

Johannisberg 40
42103 Wuppertal

ruhr3.com/stadthalle

Die Historische Stadthalle am Johannisberg ist eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt Wuppertal. 1900 wurde sie auf Initiative von Bürger*innen und Unternehmer*innen der Stadt errichtet. 1995 nach fünfjähriger Renovierung wiedereröffnet, verbindet das Haus heute den mondänen Charme der letzten Jahrhundertwende mit der Technik und Funktionalität des 21. Jahrhunderts und gehört zu den renommiertesten Veranstaltungshäusern Europas. Das Herzstück der acht Säle bildet der multifunktionale Große Saal mit einer Kapazität von bis zu 1.500 Plätzen, der mit einer eindrucksvollen Akustik besticht.

The Historical Town Hall on Johannisberg is one of the most important sights of the city of Wuppertal. It was built in 1900 on the initiative of citizens and entrepreneurs of the city. Reopened in 1995 after five years of renovation, the building today combines the chic charm of the last turn of the century with the technology and functionality of the 21st century and is one of the most renowned event venues in Europe. The heart of the eight halls is the multifunctional Great Hall with a capacity of up to 1,500 seats, which impresses with its astonishing acoustics.

NAHVERKEHR
Ca. 15 Minuten Fußweg von Wuppertal Hbf

PKW
Für das nächstgelegene Parkhaus mit direktem Zugang zur Stadthalle sowie Parkplätze in der Umgebung bitte „Südstraße 26, 42103 Wuppertal“ ins Navigationsgerät eingeben.

PUBLIC TRANSPORT
Approx. 15 minutes walk from Wuppertal main station

BY CAR
For the nearest car park with direct access to the Stadthalle and parking spaces in the vicinity, please enter “Südstraße 26, 42103 Wuppertal” into the navigation system.

Tickets

Hotline: +49 (0) 221 28 02 10
ruhrtriennale.de

Tickets für die Ruhrtriennale 2020 sind ab 10 € erhältlich! Sie erhalten sie über folgende Wege:

ONLINE
Sie haben die Wahl: Entweder drucken Sie Ihre Tickets bequem zu Hause aus – in diesem Fall ist die Buchung bis drei Stunden vor Beginn der Veranstaltung möglich. Oder wenn Sie die Tickets per Post erhalten möchten (zzgl. 4,50 € Gebühr pro Sendung), ist eine Buchung bis vier Tage vor der Veranstaltung möglich. Die Bezahlung erfolgt per Kreditkarte oder Lastschrift.

TELEFONISCH
+49 (0) 221 28 02 10
Mo–Fr 8–20 Uhr
Sa 9–18 Uhr
So 10–16 Uhr
Telefonische Beratung, Kartenbestellung und Versand (zzgl. 4,50 € Gebühr pro Sendung).

PERSÖNLICH
Unsere Vorverkaufsstellen finden Sie unter: ruhr3.com/vvk.
Die Abendkassen öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Unsere Tickethotline informiert Sie gerne vorab über verfügbare Karten.

Tickets for the Ruhrtriennale 2020 are available from 10 €! You can obtain them via the following channels:

ONLINE
The choice is yours: either print out your tickets in the comfort of your own home – in which case bookings can be made up to three hours before the event begins. Or you can receive your tickets by post (additional charge of 4,50 € per delivery), – in which case booking is necessary up to four days before the performance. Payment is by credit card or direct debit.

BY PHONE
+49 (0) 221 28 02 10
Mo–Fr 8 am–8 pm
Sa 9 am–6 pm
Su 10 am–4 pm

Advice by telephone, ticket bookings and mailing of tickets (additional charge of 4,50 € per delivery).

IN PERSON
Ticket selling points can be found at: ruhr3.com/vvk.
Box offices open one hour before the performance or event. Information as to whether tickets will still be available from the box office can be obtained from our tickethotline.

Ermäßigung

FRÜHBUCHER-RABATT
Bis einschließlich 03. Mai 2020 gibt es auf den Kartenkauf eine Ermäßigung von 15 %.

KINDER / SCHÜLER*INNEN / STUDIERENDE (BIS EINSCHL. 30 JAHRE)
erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises 50 % Ermäßigung. Von der Ermäßigung ausgenommen sind Tickets mit einem Einheitspreis in Höhe von 10 €. Last-Minute Tickets können Kinder / Schüler*innen / Studierende (bis einschl. 30 Jahre) außerdem ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn nach Verfügbarkeit für 10 € erwerben. Diese Ermäßigungen gelten auch für Bundesfreiwilligendienstleistende, Auszubildende und Erwerbslose. Bitte die Berechtigung beim Einlass bereithalten. Nicht mit dem Frühbucher-Rabatt kombinierbar.

SCHULKLASSEN
Klassen ab zehn Personen erhalten Karten für 5 € pro Schüler*in für alle Veranstaltungen nach Verfügbarkeit. Die Karten müssen mindestens sieben Werktage vor der Veranstaltung gebucht werden:
Tel.: +49 (0) 234 97 48 34 18
jungetriennale@ruhrtriennale.de

EARLY BOOKING
Until 3 May 2020 there is a reduction of 15 % on all tickets.

CHILDREN / SCHOOL-STUDENTS / STUDENTS (TILL THE AGE OF 30)
receive 50 % reduction and can purchase last-minute tickets from 30 minutes before the performance (according to availability and on presentation of relevant I.D.). For unit prices, there may be different discounts. Please retain proof of entitlement for entry. This discount also applies to federal volunteers, apprentices and unemployed. Cannot be combined with early booking discount.

SCHOOL CLASSES
Classes of 10 pupils or more may book tickets at a price of 5 € per pupil. Tickets must be booked at least seven working-days in advance:
tel: +49 (0) 234 97 48 34 18
jungetriennale@ruhrtriennale.de

Extras

RUHRKULTUR.CARD
Mit der Jahreskarte erhalten Sie vom 1.1. bis 31.12.2020 einmalig freien Eintritt in allen 20 RuhrKunstMuseen und je ein Vorstellungsticket zum halben Preis bei allen 11 RuhrBühnen, sowie den fünf beteiligten Kulturfestivals. Die RuhrKultur.Card kostet einmalig 45 € und ist u. a. online erhältlich. Informationen und Buchung unter:
ruhrkulturcard.de.
RuhrKultur.Card-Inhaber*innen erhalten bei der Ruhrtriennale einmalig 50 % Ermäßigung auf ein Vorstellungsticket nach Wahl und Verfügbarkeit ab der 2. Preiskategorie. Premieren sind von dieser Regelung ausgenommen. Einlösbar nur über die Tickethotline und an der Abendkasse.

ROLLSTUHLPLÄTZE
In fast allen Spielstätten stehen Rollstuhlplätze zur Verfügung. Die Eintrittskarte für eine Begleitperson ist frei. Buchung und weitere Informationen über die Tickethotline.

RUHRKULTUR.CARD
With the RuhrKultur.Card you receive one-time free entrance in each of the 20 participating RuhrKunstMuseen and one half-priced performance ticket for each of the 11 RuhrBühnen as well as for the five participating festivals between 01 Jan – 31 Dec 2020. The RuhrKultur.Card costs 45 € and can be obtained online: ruhrkulturcard.de.
RuhrKultur.Card holders receive a 50 % discount on one ticket of their choice in the 2nd price category (subject to availability, premieres excluded). Redeemable only via the ticket hotline and at the box office.

WHEELCHAIR ACCOMMODATION
Wheelchair accommodation is available at almost all venues. Admission is free for one accompanying person. For booking and additional information, please call the ticket hotline.

Informationen

NEWSLETTER
Sie möchten Karten bestellen, aber die Vorstellung ist ausverkauft? Abonnieren Sie unseren Newsletter und Sie erhalten aktuelle Informationen über zusätzliche Karten und Last-Minute-Angebote. Weitere Informationen unter: ruhr3.com/newsletter

#RT20
Abonnieren Sie den Hashtag #RT20 auf Twitter oder Instagram, um keine Informationen zur Ruhrtriennale zu verpassen! So verfolgen Sie nicht nur Beiträge der Ruhrtriennale, sondern erfahren auch, wie andere Besucher*innen das Festival erleben.

NEWSLETTER
Do you want to book tickets but the performance is sold out? Subscribe to our newsletter and you will receive up to date information when additional tickets go on sale as well as information about last-minute offers. For more information please visit: ruhr3.com/newsletter

#RT20
Subscribe to the hashtag #RT20 on Twitter or Instagram to keep track on information about the Ruhrtriennale! In this way, you follow the Ruhrtriennale's contributions but also learn how other visitors experience the festival.

Vorverkaufsstellen

ruhr3.com/vvk

Karten erhalten Sie deutschlandweit an über 2.500 CTS Eventim-Vorverkaufsstellen (Übersicht auf eventim.de), u. a. bei:

INTERKLASSIK bei Dussmann, Berlin
Friedrichstraße 90, 10117 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 20 16 60 93

Bochum Ticketshop Touristinfo
Huestraße 9, 44787 Bochum
Tel.: +49 (0) 234 96 30 20

Theater- und Konzertkasse Bonn
Windeckstraße 1, 53111 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 77 80 08

DORTMUNDtourismus
Kampstraße 80, 44137 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231 18 99 90

Tourist-Info Hbf Düsseldorf
Immermannstraße 65 B, 40210 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211 17 20 28 44

Tourist Information Duisburg
Königstraße 86, 47051 Duisburg
Tel.: +49 (0) 203 28 54 40

Touristikzentrale Essen (im Handelshof)
Am Hauptbahnhof 2, 45127 Essen
Tel.: +49 (0) 201 887 23 33

Stadt- und Touristinfo Gelsenkirchen
Hans-Sachs-Haus, Ebertstraße 11,
45879 Gelsenkirchen
Tel.: +49 (0) 209 169 39 68

Stadt Gladbeck
Mathias-Jakobs-Stadthalle,
Friedrichstraße 53, 45964 Gladbeck
Tel.: +49 (0) 20 43 99 26 82

KölnMusik Ticket Roncalliplatz (neben dem Kölner Dom), 50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221 28 02 80

WN Ticket-Shop Münster
Prinzipalmarkt 13/14, 48143 Münster
Tel.: +49 (0) 180 657 00 67
(0,20 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkpreise max. 0,60 € pro Anruf; 7,50 € Service- und Versandgebühr)

RTG Service Center Oberhausen
Centroallee 261, 46047 Oberhausen
Tel.: +49 (0) 180 61 81 650
(0,20 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkpreise max. 0,60 € pro Anruf)

RZ Ticket Center Recklinghausen
Breite Straße 4, 45657 Recklinghausen
Tel.: +49 (0) 23 61 18 05 27 30

Ticket Zentrale Wuppertal
Armin-T.-Wegner-Platz 5, 42103 Wuppertal
Tel.: +49 (0) 202 45 45 55

Hausbesuch
Home visit

ruhr3.com/hausbesuch

EXKLUSIVER EINBLICK IN DAS PROGRAMM DER RUHRTRIENNALE 2020
Haben Sie Lust auf eine ganz persönliche Programmpräsentation? Stefanie Carp, die Ruhrtriennale-Intendantin, kommt Sie besuchen: Ob im Studentenwohnheim, in der Wohn- oder Hausgemeinschaft, bei einer ehrenamtlichen Initiative, im Stadtteilzentrum oder in der Bibliothek – die Intendantin freut sich schon darauf, Ihnen das neue Festivalprogramm der Ruhrtriennale 2020 persönlich vorzustellen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Seien Sie gespannt auf einzigartige Begegnungen sowie Informationen und Einblicke aus erster Hand rund um die Ruhrtriennale 2020!

Weitere Informationen und Anmeldung unter: hausbesuch@ruhrtriennale.de

EXCLUSIVE INSIGHT INTO THE PROGRAM OF THE RUHRTRIENNALE 2020
Would you like your own personal programme presentation? Stefanie Carp, the Ruhrtriennale's Artistic Director, will come and visit you: Whether in the student dormitory, the local housing community, at a voluntary initiative, in the centre of a city district or at a library – our Artistic Director is already looking forward to being able to talk to you and to present the new festival programme for the Ruhrtriennale 2020 to you in person. And you can look forward to a personal encounter as well as information and first-hand stories about the Ruhrtriennale 2020!

For further details and to register please contact: hausbesuch@ruhrtriennale.de

Reisen zur Ruhrtriennale
Trips to the Ruhrtriennale

ruhr3.com/reisen

Unseren Gästen, die für ihren Aufenthalt während der Ruhrtriennale ein Hotel buchen möchten, empfehlen wir eine Nacht in einem unserer Partnerhotels. Die folgenden Hotels bieten für Besucher*innen der Ruhrtriennale Zimmer zu exklusiven Konditionen an. Halten Sie bei der Buchung bitte Ihr Ruhrtriennale-Ticket oder Ihre Bestellbestätigung als Nachweis bereit. Die Preise gelten ausschließlich für die Tage, für die ein Ruhrtriennale-Ticket vorgewiesen werden kann. Auf Wunsch kann der Aufenthalt zu den gleichen Konditionen um eine weitere Nacht verlängert werden. Buchen Sie bitte direkt über das gewünschte Hotel. Kostenfreies Informationsmaterial rund um die Metropole Ruhr, weitere Hotelangebote und Unterkünfte erhalten Sie auch bei unserem Partner, der Ruhr Tourismus GmbH, unter: ruhr-tourismus.de.
Info-Hotline: +49 (0) 180 6 18 16 20 (0,20€ pro Anruf aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkpreise max. 0,60€ pro Anruf)

Hinweis: Alle genannten Preise verstehen sich als Preis pro Person inkl. Frühstück und nach Verfügbarkeit.

For our non local guests who need a hotel accommodation during their visit to the Ruhrtriennale, we offer the possibility of spending the night in one of our selected partner hotels. The following hotels offer rooms at an exclusive rate that you only receive as a Ruhrtriennale visitor. The Ruhrtriennale ticket or a proof of purchase need to be shown at the time of booking. The special prices are valid only for days on which a ticket can be presented. Additionally, it's possible to book a room on the same terms for a further night (without a ticket). Booking via the selected hotel. Free information about the Ruhr area as well as further hotel deals and accomodations can be found on the website of our partner, the Ruhr Tourismus GmbH: ruhr-tourismus.de/en.
Hotline: +49 (0) 180 6 18 16 20 (0.20€/per call from a German landline; mobile prices max. 0.60€/per call)

Note: All prices mentioned are per person including breakfast and subject to availability.

acora Hotel und Wohnen ***
Nordring 44–50, 44787 Bochum
Tel.: +49 (0) 234 689 60
acora-bochum.de
EZ Mo–Do: ab 90 € / Fr–So: ab 75 €
DZ Mo–Do: ab 56,5 € / Fr–So: ab 49 €

art Hotel Tucholsky ***
Viktoriastraße 73, 44787 Bochum
Tel.: +49 (0) 234 96 43 60
art-hotel-tucholsky.de
EZ ab 88 € / DZ ab 55,50 €

Courtyard by Marriott
Bochum Stadtpark ****
Klinikstraße 43–45, 44791 Bochum
Tel.: +49 (0) 234 61 00 13 55
courtyardbochum.de
EZ Mo–Do: 88 € / Fr–So: 75 €
DZ Mo–Do: 63 € / Fr–So: 50 €

Ferrotel Duisburg ***
Düsseldorfer Straße 122–124,
47051 Duisburg
Tel.: +49 (0) 203 28 08 96 20
ferrotel.de
EZ Mo–Do: 92 € / Fr–So: 84 €
DZ Mo–Do 64,50 € / Fr–So: 54,50 €

Hotel Conti ****
Düsseldorfer Straße 131–137
47051 Duisburg
Tel.: +49 (0) 203 28 08 96 10
contihotels.de
EZ Mo–Do: 114 € / Fr–So: 96 €
DZ Mo–Do: 73 € / Fr–So: 60,50 €

InterCityHotel Duisburg ****
Mercatorstraße 57, 47051 Duisburg
Tel.: +49 (0) 203 60 71 61 00
intercityhotel.com
EZ ab 69 € / DZ ab 46,50 €
inkl. kostenfreier Nutzung des
ÖPNV im VRR

Mintrops Stadt Hotel Margarethenhöhe
Essen ****
Steile Straße 46, 45149 Essen
Tel.: +49 (0) 201 438 60
mintrops.mm-hotels.de
EZ Standard 95 € / DZ Standard 65 €
EZ Deluxe 105 € / DZ Deluxe 72,50 €
Dreibettzimmer 58,5 €

Sheraton Hotel Essen *****
Huyssenallee 55, 45128 Essen
Tel.: +49 (0) 201 100 70
sheratonessen.com
Superior City View EZ 109 € / DZ 69,50 €
Superior Park View EZ 119 € / DZ 74,50 €

Welcome Hotel Essen ****
Schützenbahn 58, 45127 Essen
Tel.: +49 (0) 201 177 91 75
welcome-hotels.com
EZ ab 89 € / DZ ab 54,50 €

Maritim Hotel Gelsenkirchen ****
Am Stadtgarten 1, 45879 Gelsenkirchen
Tel.: +49 (0) 209 176 20 41
maritim.de
EZ 82 € / DZ 56 €

Hotel Gladbeck van der Valk ****
Bohmertstraße 333, 45964 Gladbeck
Tel.: +49 (0) 20 43 69 80
gladbeck.vandervalk.de
EZ ab 82,5 € / DZ ab 46,25 €

Deine Triennale
Special offers for young people

ruhr3.com/deinetriennale

Mit unserem Last-Minute-Ticket hast Du als junger Mensch schon ab 10 € die Möglichkeit, die Ruhrtriennale zu entdecken! Noch günstiger tanzt Du bei kostenlosen Konzerten und Parties im *Third Space.* Du suchst einen neuen Austausch mit anderen jungen Leuten? Dann komm in den Club.Ruhr und finde neue Freund*innen!
Weitere Informationen unter:
ruhr3.com/deinetriennale

CLUB.RUHR – DER JUNGE FREUNDESKREIS DER RUHRTRIENNALE
Lerne die Ruhrtriennale durch gemeinsame Vorstellungsbesuche, Gespräche mit Künstler*innen und Blicke hinter die Kulissen noch besser kennen und erlebe das Festival mit Gleichgesinnten!
Weitere Informationen unter:
ruhrtriennale-foerderverein.de

THIRD SPACE
Was wissen wir und wie können wir voneinander lernen? Der *Third Space* lädt in diesem Jahr ein, unser Wissen neu zu ordnen und kreist mit einem Programm bei freiem Eintritt um den Schwerpunkt Wissen, Archiv und Gedächtnis. Neben Treffpunkt, Baustelle und Bühne, wird der *Third Space* so auch zur lebendigen Bibliothek.
Mehr zum Programm im *Third Space* auf Seite 84 und unter ruhr3.com/thirdspace

Our last-minute ticket gives young persons the opportunity to discover the Ruhrtriennale starting from just 10 €! Even completely for free are the concerts and parties at the *Third Space.* You are looking for a new exchange with other young people? Then join the Club.Ruhr and find new friends!
For more information, please visit:
ruhr3.com/deinetriennale

CLUB.RUHR
Get to know the Ruhrtriennale even better through joint performance visits or conversations with artists and experience the festival with like-minded people!
Further information:
ruhrtriennale-foerderverein.de

THIRD SPACE
What do we know and how can we learn from each other? This year, the *Third Space* invites us to rearrange our knowledge and focuses on knowledge, archives and memory with a free admission program. In addition to meeting point, construction site and stage, the *Third Space* will also become a living library.
More about the program at *Third Space* on page 84 and at ruhr3.com/thirdspace

ERMÄSSIGUNGEN
50 % Ermäßigung erhalten junge Menschen bis 30 Jahren auf Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse. Last-Minute-Tickets sind an der Abendkasse sogar bereits ab 10 € erhältlich. Weitere Informationen und Bedingungen auf Seite 123.

NEWSLETTER / #RT20
Bleib immer auf dem Laufenden und erhalte Informationen über aktuelle Specials durch unseren Newsletter direkt in Dein Postfach! Mit dem Hashtag #RT20 verpasst Du außerdem auf Instagram oder Twitter kein Ruhrtriennale-Posting mehr! Die schönsten Beiträge, die unter dem Hashtag #RT20 veröffentlicht werden, teilen wir regelmäßig über unseren Twitter-Kanal oder in unseren Instagram-Stories. Weitere Informationen auf Seite 125.

REDUCTIONS
Young people receive 50 % off on tickets. Last-minute tickets are even available from just 10 €. Further information and conditions on page 123.

NEWSLETTER / #RT20
Receive information about current specials via our newsletter and subscribe to the hashtag #RT20 on Twitter or Instagram to keep track on information about the Ruhrtriennale online. Further information on page 125.

JUNGE TRIENNALE

Bei der Jungen Triennale wird ausprobiert und in Frage gestellt: Ganzjährig erforschen Kinder, Jugendliche, Familien, Schulen und Lehrer*innen im *Safe Space* in Duisburg-Hochfeld mit Künstler*innen und Kulturschaffenden kreativ die Zukunft: in Workshops, Gruppen und Kursen.

Im Festivalprogramm der Ruhrtriennale zeigt die Junge Triennale *Unterscheidet euch! Ein Gesellschaftspiel* für Kinder ab 10 Jahren (s. S. 76) und veranstaltet mit Schulen, Kindern und Jugendlichen die Nicht-Konferenz *#no fear in here!* für Menschen jeden Alters (s. S. 79) – jetzt schon für die Teilnahme registrieren unter jungetriennale@ruhrtriennale.de.

Den Podcast *#nofear* – zum Mitmachen und Anhören – und weitere Infos zum Programm im *Safe Space* sowie Möglichkeiten mitzumachen für Schulen, Kinder und Jugendliche unter ruhr3.com/jungetriennale.

JUNGE TRIENNALE

The Junge Triennale trys out and questions: All year round, children, young people, families, schools and teachers explore the future in a creative way together with artists and cultural workers at the *Safe Space* in Duisburg-Hochfeld: in workshops, groups and courses.

In the festival programme of the Ruhrtriennale, the Junge Triennale shows *Unterscheidet euch!* for children from 10 years of age (see p. 76) and organises the non-conference *#no fear in here!* for people of all ages with schools, children and young people (see p. 79) – register now to participate at jungetriennale@ruhrtriennale.de.

The podcast *#nofear* – to join in and listen to – and further information about the programme at the *Safe Space* aswell as opportunities for schools, children and young people to participate at ruhr3.com/jungetriennale.

Verein der Freunde und Förderer der Ruhrtriennale e. V.

ruhr3.com/freundeskreis

Den Verein der Freunde und Förderer e. V. zeichnet eine besondere Leidenschaft für die Ruhrtriennale aus, die durch das persönliche Engagement jedes einzelnen Mitglieds weit über den Verein hinaus wirkt. Er ist eine Instanz, die das Festival ideell mitträgt und finanziell unterstützt. Der gemeinschaftliche Einsatz hört nicht bei der wichtigen Unterstützung auf, die der Verein zur Finanzierung ausgewählter Produktionen aufbringt: Das Engagement insbesondere für junge Besucher*innen und der Beitrag jedes einzelnen Mitglieds zur Verbreitung des Programms der Ruhrtriennale sind zentrale Anliegen des Vereins.

Werden auch Sie Freund*in, Förder*in oder Partner*in und engagieren Sie sich ehrenamtlich, etwa in der Ansprache und Betreuung neuer Mitglieder. Jede Förderstufe bietet als symbolisches Dankeschön für Ihr Engagement Vorteile vor und während der Ruhrtriennale:

CLUB.RUHR
Der Club.Ruhr (Mitgliedsbeitrag ab 20 €/Jahr) ist der junge Freundeskreis der Ruhrtriennale, der sich an Studierende, Auszubildende und junge Berufstätige bis 35 Jahre richtet. Die Mitglieder erleben das Festival jedes Jahr gemeinsam und werfen einen Blick hinter die Kulissen. Darüber hinaus trifft sich der Club.Ruhr monatlich für Ausflüge zu Events und erkundet gemeinsam die Kulturinstitutionen der Region.

FREUND*IN
Als Freund*in (Mitgliedsbeitrag ab 95 €/Jahr, Paare 140 €/Jahr) haben Sie ein exklusives Kartenvorkaufsrecht, die Möglichkeit, an öffentlichen Generalproben der Ruhrtriennale teilzunehmen, und einmal im Jahr laden wir Sie zum Prolog ein: Ein besonderer Blick hinter die Kulissen der Ruhrtriennale und die Gelegenheit, die künstlerische Leitung der Ruhrtriennale persönlich zu treffen. Exkursionen und Programmvorstellungen runden das Vorteilspaket ab. Ein speziell ermäßigter Tarif für sozial benachteiligte Menschen, die Teil der Gemeinschaft der Freund*innen und Förder*innen werden wollen, ermöglicht eine ermäßigte Mitgliedschaft ab 30 €/Jahr.

FÖRDER*IN
Als Förder*in (Mitgliedsbeitrag 1.000 € / Jahr) werden Ihre Vorteile darüber hinaus noch ergänzt, unter anderem durch die garantierte Teilnahme an allen Premieren inklusive der Eröffnungspremiere sowie eine Nennung im Jahresprogrammbuch und auf der Homepage der Ruhrtriennale.

PARTNER*IN
Die Mitgliedschaft als Partner*in (Mitgliedsbeitrag ab 5.000 € / Jahr) stellt ein besonderes Engagement für die Ruhrtriennale dar, für das wir uns mit einer Nennung an den Spielstätten und anderen exklusiven Vorteilen bedanken.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Freund*innen und insbesondere bei den Förder*innen der Ruhrtriennale 2020:

Ingeborg El Dib
Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer
Ursula Müller
Tillmann Neinhaus
Dr. phil. Bernhard Wiebel
N. N.

Weitere Informationen finden Sie unter ruhrtriennale-foerderverein.de.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

ruhr3.com/agb

Für den Erwerb von Eintrittskarten für Veranstaltungen der Ruhrtriennale und für die Rechte daraus gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Ruhrtriennale, auf die wir Sie im Folgenden auszugsweise hinweisen möchten:

Die vollständige Fassung der AGB können Sie bei der Kultur Ruhr GmbH anfordern oder unter ruhr3.com/agb einsehen.

Wir behalten uns Programm- und Besetzungsänderungen vor. Anspruch auf Rückerstattung des Eintrittspreises besteht in diesem Fall nicht.

Bitte stellen Sie sich darauf ein, dass sich die industriekulturellen Veranstaltungsorte der Ruhrtriennale klimatisch, akustisch und in baulicher Hinsicht von herkömmlichen Veranstaltungsräumen unterscheiden.

Die Veranstalterin übernimmt keine Haftung für Garderobe und andere mitgebrachte Gegenstände.

Zu spät kommende Besucher*innen verlieren den Anspruch auf den gebuchten Platz und können nur Einlass finden, wenn dadurch die Veranstaltung nicht gestört wird. Es besteht in diesen Fällen kein Anspruch auf Rückerstattung des Eintrittspreises.
Bei Absage einer Veranstaltung oder Abbruch vor der Pause bzw. vor Ablauf der Hälfte der Veranstaltung wird der Kartenpreis abzüglich System- und Vorverkaufsgebühr erstattet. Dies gilt nicht bei Ausfall oder Abbruch einer Veranstaltung aufgrund von höherer Gewalt, Streik oder anderen Ereignissen, die die Veranstalterin nicht zu vertreten hat.

Gekaufte Eintrittskarten werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen. Bei Verlust der Eintrittskarten kann kein Ersatz beansprucht werden; Gleiches gilt, wenn die Eintrittskarten auf dem Versandweg abhandengekommen sind.

Ein gewerblicher Weiterverkauf der Karten ist nicht gestattet.

Mit dem Kauf einer Eintrittskarte erklären Sie sich mit der möglichen Aufzeichnung und Wiedergabe Ihres Bildes und Ihrer Stimme in den Medien einverstanden. Nach Möglichkeit wird die Veranstalterin auf audiovisuelle Aufnahmen hinweisen. Eigene Bild- und Tonaufnahmen, auch zu privaten Zwecken, sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.

Im Rahmen des Erwerbs von Eintrittskarten für Veranstaltungen der Ruhrtriennale werden personenbezogene Daten erhoben. Ausführliche Informationen zu unseren Datenschutzbestimmungen finden sich unter: ruhr3.com/dsgvo

For terms and conditions of Kultur Ruhr GmbH please see ruhr3.com/agb.

Danke!

Unser besonderer Dank gilt den öffentlichen Förder*innen der Ruhrtriennale. Ihre kontinuierliche Unterstützung ermöglicht der Ruhrtriennale, als herausragendes Festival der europäischen Kulturlandschaft, Ort für außergewöhnliche künstlerische Erfahrungen zu sein. Ohne die finanzielle Unterstützung weiterer Partner*innen ließe sich das ambitionierte Programm der Ruhrtriennale nicht realisieren. Ein herzliches Dankeschön gilt den Sponsor*innen, Förder*innen und Partner*innen des Festivals sowie dem Verein der Freunde und Förderer e. V. Vielen Dank für Ihr Interesse, Ihre Treue und Ihr Engagement!

Das Team der Ruhrtriennale 2020

Intendanz
Intendantin: Stefanie Carp
Mitarbeiterin der Intendantin: Margo Zālīte

Geschäftsführung
Geschäftsführerin: Dr. Vera Battis-Reese
Mitarbeiterin der Geschäftsführung / Sponsoring: Stefanie Kusenberg; Justitiariat: Vanessa San Román Domínguez, Annika Trockel;
Controlling: Birgit Schuurman

Künstlerisches Betriebsbüro / Produktionsbüro
Jürgen Reitzler, Christiane Biallas, Monique Collas (in Elternzeit), Katharina Flick, Lisa Katharina Holzberg, Jennifer Köhler (in Elternzeit), Karina Wozniak

Dramaturgie
Dr. Julia Naunin, Juliane Votteler, Anne Mahlow, Brigitte Olbrisch, Lucie Ortmann;
Freie Kurator*innen: Carolin Hochleicher (*2020*), Florian Malzacher (*Futureland*), Matthias Osterwold (Konzerte);
Junge Triennale: *Anne Britting,* Einar Fehrholz, Lina Hölscher (in Elternzeit), Vittoria Moa Lenz, Sonja Vallot; Internationaler Festivalcampus: *Dr. Philipp Schulte,* Carla Gesthuisen

Presse
Verena Bierl, Sarah Beer (in Elternzeit), Jelena Jakobi

Marketing / Vertrieb
Franca Lohmann, Janna Dittmeyer, Lisa Ernst (in Elternzeit), Fabio Gorchs, Kai Wycisk;
Grafik: Moritz Kappen, Sophie Schäfer;
Ticketing: *Ulrike Graf,* Anja Nole

Technik / Ausstattung
Benjamin zur Heide, Kirsten Ballhorn, Mirko Bartoš, Georg Bugiel, Claudia Frinken, Marie Gäthke, Georg Kolacki, Martin Mainka, Anne Prietzsch, Julia Reimann, Ioannis Siaminos, Hanno Sons, Darko Šošić, Saskia Tappe, Erik Trupin, Holger Vollmert, Thomas Wegner, Anke Wolter;
Kostüm / Maske: *Anna Dressendörfer,* Pia Norberg, Christina Hillinger

Verwaltung
Uwe Peters, Tanja Alstede, Heidi Böhmer, Henryk Jan Ciuraj, Fatima Derhai-Unger, Elina Godowski, Dominika Hourtz, Renate Ingenwerth, Alexandra Kühntoph, Franz-Josef Lortz, Felicia Moldenhauer, Natalja Riffel, Annika Rötzel, Julia Schmidt (in Elternzeit), Michael Turrek

Veranstaltungsorganisation
Claudia Klein, Eileen Berger, Sven Mesterjahn

Auszubildende
Elisabeth Hölscheidt, Karina Kopocz, Lina Nole, Jakob Spitzlay, Annika Stolz

GESELLSCHAFTER UND ÖFFENTLICHE FÖRDERER / ASSOCIATES AND PUBLIC SECTOR SUPPORTERS

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

REGIONALVERBAND RUHR

PROJEKTFÖRDERER / PROJECT SUPPORTERS

STIFTUNG MERCATOR

KUNST STIFTUNG NRW

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

BTHVN 2020

Stiftung der Sparkasse Bochum
zur Förderung von Kultur und Wissenschaft

RUHRTRIENNALE FREUNDESKREIS

NRW.BANK
Wir fördern Ideen

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

wilo foundation

ernst von siemens musikstiftung

stiftung pro bochum

KEMNADER KREIS

MEDIENPARTNER / MEDIA PARTNERS

arte

WDR 3

Deutschlandfunk Kultur

FUNKE MEDIEN GRUPPE

DIE ZEIT

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

MAGAZIN FÜR KUNST UND GESELLSCHAFT IN NRW
kultur.west

KOOPERATIONSPARTNER / CO-OPERATION PARTNERS

Bochum Marketing / Buchhandlung Proust / Deutsches Bergbau-Museum Bochum / Kultur.Pott Ruhr / Museum Folkwang / Publicity Werbung GmbH / Ruhr Tourismus GmbH / Stiftung Zollverein / Ströer Media GmbH

Kultur
Bildung
Kreativität.BANK
Engagement
Kunst

Fördern, was NRW bewegt.

nrwbank.de/kreativität

NRW.BANK
Wir fördern Ideen

tanzhaus nrw
düsseldorf

2020

Cena 11 / Alejandro Ahmed
Jérôme Bel
Panaibra Canda
Éric Minh Cuong Castaing
Dance On / Jan Martens
Alida Dors
Marco Flores
Yasmeen Godder
Eduardo Guerrero
Katja Heitmann
Raimund Hoghe
Choy Ka Fai
Louise Lecavalier
Juan Carlos Lérida
Ligia Lewis
Sebastian Matthias
Belén Maya
Meredith Monk
Amanda Piña
Ben J. Riepe
Stephanie Thiersch &
Brigitta Muntendorf
Enis Turan
Alexandra Waierstall
Miet Warlop
Sebastian Weber
uvm

Factory Artists
Reut Shemesh
Nutrospektif Friederike Frost, Bahar Gökten, Daniela Mba, Yeliz Pazar, Daniela Rodriguez Romero
Alfredo Zinola

Stand 01/20

tanzhaus-nrw.de

Landeshauptstadt Düsseldorf
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
KUNST STIFTUNG NRW
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Produktionshäuser

BÜHNE
KÜNSTLERHAUS
PLATTFORM
STADTRAUM

PACT
ZOLLVEREIN

PACT Zollverein
Choreographisches Zentrum
NRW Betriebs GmbH
Bullmannaue 20a, 45327 Essen
www.pact-zollverein.de

Forced Entertainment, ‚Under Bright Light', Photo ©: Hugo Glendinning

WILLKOMMEN IN 2020

PHIA MÉNARD & CIE. NON NOVA MEG STUART / DAMAGED GOODS ALMA SÖDERBERG CULLBERG ENSEMBLE MUSIKFABRIK ANNE NGUYEN / COMPAGNIE PAR TERRE JONATHAN BURROWS LOUIS VANHAVERBEKE FLORA DÉTRAZ COLLECTIF RAFALE ALEXANDRA BACHZETSIS FORCED ENTERTAINMENT RENEGADE POTTPORUS E. V. NORA CHIPAUMIRE PHILIPPE QUESNE MIT OHNE ALLES LAOKOON KATE MCINTOSH METTE INGVARTSEN NOÉ SOULIER DEBORAH PEARSON JOSEPHINE FINDEISEN MARKO GUTIĆ MIŽIMAKOV VIENNE CHAN SLOBODANKA STEVCHESKA DENIS SARAGINOVSKI GREGOR KAMNIKAR KENJI SHINOHE ASTRID KAMINSKI KATHARINA PELOSI HENRI HÜTT LEA LETZEL RADOUAN MRIZIGA DWAYNE HOLLIDAY BARBARA RAES SOPHIE DE SOMERE CLAIRE VIVIANNE SOBOTTKE TIAN ROTTEVEEL MARIA F. SCARONI PHILIPP GEHMACHER JOZEF WOUTERS DANIEL KÖTTER SARAH ISRAEL ELISA LIMBERG VIOLA LUISE BARNER SONJA REISCHL FIELDWORKS KRZYSZTOF HONOWSKI HARTMANNMUELLER CÉLINE BELLUT DEEPIKA ARWIND THE AGENCY ENRICO TICCONI KAI KRÖSCHE TILMANN KÖLLNER AMILLI SERIOUS KLEIN RAFFI BALBOA HOE_MIES NAINA UND VIELE MEHR

Öffentliche Förderer:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

STADT ESSEN KULTURBÜRO

KULTUR RUHR GmbH

Produktionshäuser

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

proust
WÖRTER · TÖNE

Bereits im 19. Jahr begleiten wir die Ruhrtriennale an fast allen Spielstätten mit unseren Bücher- und CD-Tischen.

Wir freuen uns auf Stefanie Carp, ihr Team und das Programm.

proust . Wörter. Töne
Am Handelshof 1 / 45127 Essen
Tel. 0201 / 839 6840
www.buchhandlung-proust.de

Mo.–Fr. 10.00–20.00, Sa. 10.00–16.00

Berliner Festspiele

#musikfestberlin

29.8.–23.9.2020

MUSIK FEST BERLIN

In Zusammenarbeit mit

Berliner Philharmoniker

Ensemble Modern Orchestra
Vimbayi Kaziboni / Heiner Goebbels (UA)

Orchestre Révolutionnaire et Romantique & Monteverdi Choir
Sir John Eliot Gardiner

Orchestra e Coro dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia – Roma
Sir Antonio Pappano

Les Siècles
François-Xavier Roth

Igor Levit
spielt Beethovens 32 Klaviersonaten

und viele weitere Gastorchester, Ensembles und Solist*innen

Gefördert durch

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Förderer

BTHVN 2020

Medienpartner

rbb Kultur · Dussmann das KulturKaufhaus · Frankfurter Allgemeine · Tagesspiegel · Deutschlandfunk Kultur · EXBERLINER · monopol Magazin für Kunst und Leben · Yorck Kinogruppe

asphalt Sommer festival der Künste

Düssel dorf

9—19 Juli 2020

asphalt -festival .de

TANZ
FLORENTINA HOLZINGER
im D'haus Central
und andere Festival-Highlights

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Stiftung der Sparda-Bank West

Foto © Josefin Arnell

EM SCHER KUNST WEG

DEN EMSCHERKUNSTWEG ERFAHREN.
KOSTENFREIE ÖFFENTLICHE RADTOUREN
AM ERSTEN SONNTAG EINES MONATS
APRIL——————————OKTOBER

ANMELDEN UNTER INFO@
EMSCHERKUNSTWEG.DE

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

REGIONALVERBAND RUHR

DER EMSCHERKUNSTWEG IST EINE KOOPERATION ZWISCHEN
URBANE KÜNSTE RUHR, EMSCHERGENOSSENSCHAFT UND REGIONALVERBAND RUHR.

NOW!

DAS FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK 29.10.-8.11.2020

„VON FREMDEN LÄNDERN UND MENSCHEN“

ENSEMBLE MUSIKFABRIK – DIMA ORSHO – BERND ALOIS ZIMMERMANN
BOCHUMER SYMPHONIKER – FRED FRITH – ENSEMBLE MODERN
MAURICIO KAGEL – BRIAN FERNEYHOUGH – ESSENER PHILHARMONIKER
UNSUK CHIN – WDR SINFONIEORCHESTER KÖLN – MESIAS MAIGUASHCA
YOUNGHI PAGH-PAAN – ENSEMBLE CONTEMPORAIN DE MONTRÉAL
TAMARA STEFANOVICH – JAGYEONG RYU – JONATHAN STOCKHAMMER
GEORGES APERGHIS – KYAI FATAHILLAH ENSEMBLE – ZAID JABRI
FELIZ ANNE MACAHIS – TOHIMTSU TANAKA – ALEXEJ GERASSIMEZ
ELNAZ SEYEDI – RADIO FILHARMONISCH ORKEST – JEONG HUN CHOI
ANDILE KHUMALO – ENSEMBLE BRUCH – RICARDO EIZIRIK – SPLASH
DIETER MACK – TAN DUN – LUKAS LIGETI – HUANG RUO – ENVER YALCIN
ÖZDIKER – ENSEMBLE S 201 – IWAN GUNAWAN – MITHATCAN ÖCAL
RICCARDO NOVA – BERNHARD HAAS – KIOOMARS MUSAYYEBI
MARKUS STENZ – ISANG YUN – MAILKA KISHINO

Die Philharmonie Essen richtet NOW! gemeinsam mit der Folkwang Universität der Künste, der Stiftung Zollverein, dem Landesmusikrat NRW und PACT Zollverein aus.
Gefördert von der Kunststiftung NRW und der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Das komplette Festivalprogramm mit allen Konzerten ab dem 31. März 2020 unter:
www.philharmonie-essen.de | Tickets T 02 01 81 22-200

RINGLOK SCHUPPEN RUHR

THEATERPREIS DES BUNDES 2019

THEATER
TANZ
PERFORMANCE
NEUER ZIRKUS
COMEDY

HUNDERTPRO FESTIVAL VOL.2

HUNDERTPRO FESTIVAL VOL.2

10. OKTOBER 2020

Theaterpreis des Bundes 2019 verliehen von

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Gefördert im Rahmen des NEUE WEGE Projekts von Theater an der Ruhr, Mülheimer Theatertage NRW und Ringlokschuppen Ruhr durch

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW KULTUR SEKRETARIAT WUPPERTAL

RINGLOKSCHUPPEN.RUHR

Die *Theatergemeinde metropole ruhr* bietet auch 2020 wieder ein exklusives **RUHRTRIENNALE-Abonnement** an. Erleben Sie Kreation, Tanz und Chor in monumentaler Industriearchitektur:

- ▶ Marthaler: ***DIE VERSCHOLLENEN***
- ▶ Coulibaly/Faso Danse Théâtre: ***WAKATT***
- ▶ Helgath/ChorwerkRuhr/Concerto Köln: ***ELIAS***

THEATER GEMEINDE metropole ruhr

Und bis zur **RUHRTRIENNALE 2021** genießen Sie Kultur in der Metropole Ruhr bei der *Theatergemeinde* aus einer Hand.

Alle Sparten, alle Häuser, freie Auswahl, stark ermäßigt!

Theatergemeinde metropole ruhr
Alfredistraße 32, 45127 Essen
Tel. 0201/ 22 22 29 info@theatergemeinde-metropole-ruhr.de
www.theatergemeinde-metropole-ruhr.de

THEATER DER WELT

Festival Theater der Welt
Düsseldorf, 14.–31. Mai 2020
www.theaterderwelt.de

How to Fail as a Popstar
Vivek Shraya

Ein Festival des Internationalen Theaterinstituts (ITI), veranstaltet vom Düsseldorfer Schauspielhaus.
Finanziert durch die Stadt Düsseldorf, das Land NRW und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

D'haus Düsseldorfer Schauspielhaus

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Gefördert durch

KUNST STIFTUNG NRW

Canada Council for the Arts · Conseil des arts du Canada

CALQ Conseil des arts et des lettres du Québec

FAV 20

Favoriten Festival

10.– 20. SEP 2020

IT MIGHT SOUND SAD
OR IT MIGHT SOUND FUNNY
BUT THAT'S WHAT PEOPLE DO FOR MONEY
IGHT SOUND SAD
HT SOUND FUNNY
HAT PEOPLE DO FOR MONEY
IT MIGHT SOUND SAD
OR IT MIGHT SOUND FUNNY
BUT THAT'S WHAT PEOPLE DO FOR MONEY
IT MIGHT SOUND SAD
OR IT MIGHT SOUND FUNNY
BUT THAT'S WHAT PEOPLE
IT MIGHT SOUND SAD
OR IT MIGHT SOUND FUNNY
'S WHAT PEOPLE DO FOR MONEY
GHT SOUND SAD
T SOUND FUNNY
AT PEOPLE DO FOR MONEY
IT MIGHT SOUND SAD
OR IT MIGHT SOUND FUNNY
BUT THAT'S WHAT PEOPLE DO FOR MONEY
IT MIGHT SOUND SAD

Dortmund

Tanz
Musik

Theater
Performance

Veranstaltet von:

NRW LANDESBÜRO FREIE DARSTELLENDE KÜNSTE

KulturBüro

Stadt Dortmund Kulturbetriebe

Gefördert von:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

KUNST STIFTUNG NRW

www.favoriten-festival.de

VON HERZEN UND VON HIER.

Miteinander.

Mit Fiege.

Privatbrauerei
MORITZ FIEGE
Familientradition
seit 1878

30 JAHRE IMPULSE THEATER FESTIVAL

Impulse Theater Festival
Köln, Düsseldorf, Mülheim an der Ruhr
Mit Florentina Holzinger, Rimini Protokoll, Teresa Vittucci,
Oliver Zahn, Club Real u.a.

4. – 14. Juni 2020
www.impulsefestival.de

NRW KULTUR SEKRETARIAT GÜTERSLOH
studiobühneköln
RINGLOKSCHUPPEN RUHR
FFT
Gefördert durch:
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
KUNSTSTIFTUNG NRW

Deutschlandfunk Kultur

Das Feuilleton im Radio.

Deutschlandfunk Kultur berichtet von der Ruhrtriennale

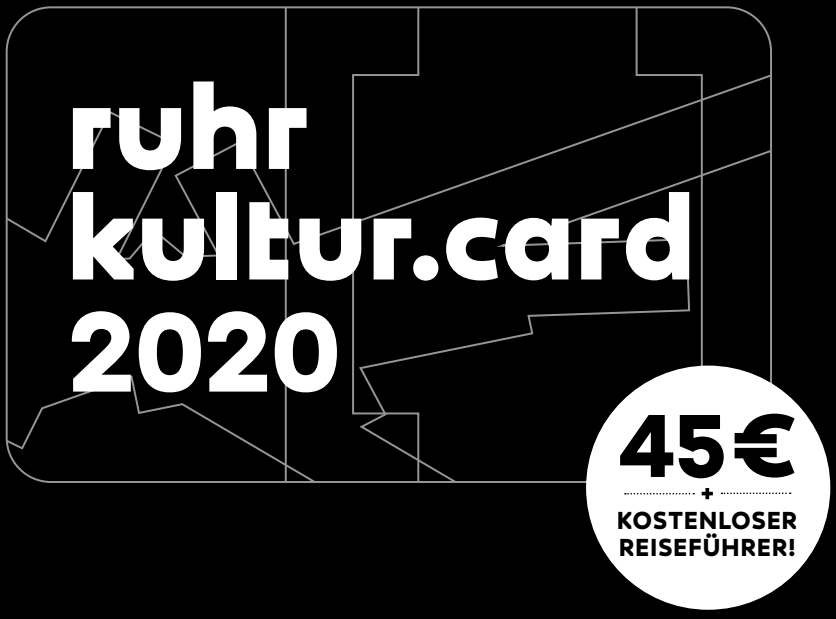
Rang 1
Das Theatermagazin
Samstag, 14.05 Uhr

Kompressor
Das Kulturmagazin
Montag – Freitag, 14.07 Uhr

Fazit
Kultur vom Tage
Montag – Sonntag, 23.05 Uhr

bundesweit und werbefrei
UKW, DAB+, Online und in
der Dlf Audiothek App
deutschlandfunkkultur.de

20 museen, 11 bühnen, 5 festivals, **eine karte!**



www.ruhrkulturcard.de

RUHR KUNST MUSEEN
RUHR [ ] BÜHNEN

Herausgeber:
METROPOLE RUHR TOURISMUS

Kooperationspartner:
METROPOLE RUHR
KULTUR RUHR GmbH

Förderer:
EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
NORDRHEIN WESTFALEN

Medienpartner:
WAZ NRZ WP WR

Impressum

Herausgeber:
Kultur Ruhr GmbH
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

Geschäftsführung: Dr. Stefanie Carp,
Dr. Vera Battis-Reese

Tel.: +49 (0) 234 97 48 33 00
E-Mail: info@ruhrtriennale.de
ruhrtriennale.de

Fotoserie: Fatih Kurceren

Redaktion: *Dr. Julia Naunin,* Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro, Marketing

Autor*innen: Anne Britting, Dr. Stefanie Carp, Janna Dittmeyer, Fabio Gorchs, Carolin Hochleichter, Anne Mahlow, Florian Malzacher, Dr. Julia Naunin, Lucie Ortmann, Matthias Osterwold, Dr. Philipp Schulte, Juliane Votteler, Kai Wycisk

Übersetzungen: David Tushingham (D / EN), Karen Witthuhn / Transfiction (EN / D)

Korrektorat: Ilona Seippel-Schipper / Logophil

Art Direction: Casual Compositions (Manuel Raeder, Santiago da Silva)

Grafik / Satz: Moritz Kappen

Druck und Herstellung:
Kunst- und Werbedruck GmbH & Co. KG,
Bad Oeynhausen

Redaktionsschluss / Editorial deadline:
12. Feb 2020
Änderungen vorbehalten
All information subject to change

Wir haben uns bemüht, alle Urheberrechte zu ermitteln. Sollten darüber hinaus Ansprüche bestehen, bitten wir, uns diese mitzuteilen.